



PHOENIX MECANO



NACHHALTIGKEITS- BERICHT

MANAGEMENT SUMMARY	3	4	SOZIALE EBENE	6	6	METHODISCHER ANHANG	17	
1	VORWORT	4	4.1	Gesellschaftliche Verantwortung	6	6.1	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte	17
1.1	Statement des höchsten Leitungorgans	4	4.1.1	Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit	6	6.2	Erhebung der Berichtsinhalte	17
1.2	Ziel des Nachhaltigkeitsberichtes	4	4.1.2	Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartnern	7	6.2.1	Wesentlichkeitsanalyse	17
2	NACHHALTIGKEIT BEI PHOENIX MECANO	4	4.1.3	Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber weiteren Anspruchsgruppen	7	6.2.2	Berechnung der Emissionen in Scope 1, 2 und 3	17
2.1	Global Competence, Local Value	4	4.2	Kundenfokus	7	6.3	GRI-Index	19
2.2	Verantwortungsbewusste Unternehmensführung	5	4.2.1	Kundengesundheit und -sicherheit	7	6.4	Schweizerisches Obligationenrecht Art. 964b	21
2.3	Ebenen der Nachhaltigkeit	5	4.2.2	Schutz der Kundendaten	8	7	PRÜFBERICHT	22
2.4	Stakeholder	6	4.3	Phoenix Mecano als Arbeitgeberin	8	KONTAKT / IMPRESSUM	24	
3	WIRTSCHAFTLICHE EBENE	6	4.3.1	Diversität und Chancengleichheit	8	5	ÖKOLOGISCHE EBENE	10
3.1	Wirtschaftliche Leistung	6	4.3.2	Aus- und Weiterbildung	9	5.1	Energie	10
3.1.1	Steuern	6	4.3.3	Arbeitssicherheit und Gesundheit	9	5.1.1	Energieverbrauch	10
3.1.2	Verhalten und Verhaltenskodex	6	5			5.2	Klimaberichterstattung (TCFD-Bericht)	11
			5.1	Energie	10	5.2.1	Governance	11
			5.1.1	Energieverbrauch	10	5.2.2	Strategie	13
			5.2	Klimaberichterstattung (TCFD-Bericht)	11	5.2.3	Risikomanagement	13
			5.2.1	Governance	11	5.2.4	Kennzahlen und Ziele	14
			5.2.2	Strategie	13	5.2.5	Entwicklung der Emissionen	15
			5.2.3	Risikomanagement	13	5.3	Mobilität	15
			5.2.4	Kennzahlen und Ziele	14	5.4	Ressourcen	16
			5.2.5	Entwicklung der Emissionen	15	5.4.1	Wasser	16
			5.3	Mobilität	15	5.4.2	Material	16
			5.4	Ressourcen	16	5.4.3	Abfall	17
			5.4.1	Wasser	16			
			5.4.2	Material	16			
			5.4.3	Abfall	17			

MANAGEMENT SUMMARY

Die Phoenix Mecano-Gruppe verbrauchte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt rund 75 000 MWh Energie und lag damit knapp 1 % über dem Vorjahreswert (2024: rund 74 500 MWh). Der Anteil erneuerbarer Energien stieg im gleichen Zeitraum von 24 % auf 27 %.

Die Stromproduktion aus eigenen Photovoltaikanlagen erhöhte sich von knapp 6 000 MWh auf über 7 500 MWh. Davon wurden 89 % direkt vor Ort genutzt – ausreichend, um rund 15 % des gesamten Strombedarfs der Gruppe zu decken. Im Jahr 2026 kommen weitere Solaranlagen mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund 1 300 MWh hinzu.

Vor allem der höhere Anteil an eigenem Solarstrom sowie der vermehrte Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen führten dazu, dass die Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % sanken. Die Datengrundlage und Berechnungen der Treibhausgasemissionen für Scope 1 (ohne Kältemittelverluste) und Scope 2 wurden erneut extern geprüft.

Die Scope-3-Emissionen stiegen gegenüber 2024 um 15 %, hauptsächlich weil 2025 erstmals zusätzliche Materialgruppen und zugekaufte Elektronikkomponenten erfasst wurden. Über 85 % der Scope-3-Emissionen entfallen auf eingekaufte Waren, während die Pendlermobilität lediglich rund 2 % ausmacht.


1 VORWORT

1.1 Statement des höchsten Leitungsorgans

Über den Erfolg der wirtschaftlichen Tätigkeit hinaus legen wir seit jeher grossen Wert darauf, Verantwortung für Mitarbeitende zu übernehmen, Sorge zur Umwelt zu tragen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Diese Grundsätze stehen im Einklang mit dem Prinzip des nachhaltigen Handelns, welches wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte umfasst. Nachhaltigkeit gewinnt bei Investoren, Kunden, Mitarbeitenden und beim Gesetzgeber weiter an Bedeutung. Die ESG-Regulierungen in unseren Märkten wurden in den vergangenen Jahren ausgebaut und werden auch in Zukunft zunehmen. Um diesen steigenden Anforderungen hinsichtlich Transparenz und Sorgfaltspflichten zu entsprechen und unser Engagement besser sichtbar zu machen, veröffentlichen wir seit 2022 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Die unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erhobenen Daten bilden die Grundlage für die zielgerichtete Steuerung der Aktivitäten in diesem Bereich. Wir wollen die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt möglichst gering halten. Umgekehrt prüfen wir, inwiefern Umwelteinflüsse und Klimarisiken die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen oder in Zukunft beeinträchtigen könnten (doppelte Wesentlichkeit). Um in diesem Bereich Transparenz zu schaffen, berichten wir gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Das Vorgehen nach dieser Struktur in Bezug auf Identifikation, Management und Messung unserer klimawandelbedingten Risiken und Chancen wird in Kapitel 5.2 dieses Berichtes offengelegt. Nebst der Reduktion des ökologischen Fussabdrucks steht das Engagement im sozialen Bereich im Vordergrund. Nicht nur wegen der strengeren regulatorischen Anforderungen setzen wir uns vermehrt für die Rückverfolgbarkeit unserer Lieferkette und die Einhaltung von Menschenrechten ein.

Benedikt A. Goldkamp
Executiver Verwaltungsratspräsident

1.2 Ziel des Nachhaltigkeitsberichtes

Ziel dieses Nachhaltigkeitsberichtes ist es, eine erneute Bestandesaufnahme dazu vorzunehmen, wo die Phoenix Mecano-Gruppe bezüglich ihrer Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft steht und wie sich diese entwickelt haben. Der Bericht bzw. die gesammelten Daten untermauern die Formulierung und die Umsetzung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit Massnahmen zur Energieeinsparung und der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Der Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative erarbeitet und soll die Entwicklungen bei der Erreichung der gesteckten Ziele dokumentieren. Die entsprechenden Richtlinien zur Identifikation der wesentlichen Themen und der Indikatoren eines Nachhaltigkeitsberichtes wurden als Hilfe beigezogen; der Bericht erfüllt aber nicht alle entsprechenden Vorgaben. Grundsätzlich gilt für die nichtfinanzielle Berichterstattung derselbe Anwendungs- und Geltungsbereich wie für die finanzielle Berichterstattung. Die Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 dieses Nachhaltigkeitsberichtes wurde durch KPMG extern geprüft (mit Limited Assurance). Nicht geprüft wurden die Emissionen durch Verlust von Kältemitteln. Kennzahlen, die Gegenstand der Prüfung waren, sind mit einem  gekennzeichnet.

2 NACHHALTIGKEIT BEI PHOENIX MECANO

2.1 Global Competence, Local Value

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen mit führenden Positionen in den Wachstumsmärkten für industrielle Automatisierung, Industriegehäuse und Antriebssysteme für elektrisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel. Das erfolgreiche Geschäftsmodell von Phoenix Mecano fokussiert auf die kostengünstige Herstellung von technischen Komponenten und deren Weiterverarbeitung zu kundenspezifischen Produkten für Nischenanwendungen und die Integration in modulare Systemlösungen. Drei fokussierte Sparten beliefern eine breite Kundenbasis aus Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, Medizin-



Benedikt A. Goldkamp
Executiver Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Rochus Kobler
CEO

technik, Luft- und Raumfahrt, alternative Energien sowie aus dem Wohn- und Pflegebereich. Der Sitz der Holding befindet sich in der Schweiz, in Stein am Rhein. Am gleichen Standort ansässig ist die Phoenix Mecano Solutions AG, welche die Produkte der Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt. In Kloten, dem zweiten Schweizer Standort, hat die Phoenix Mecano Management AG ihren Sitz; von hier aus erfolgt die operative Leitung der ganzen Gruppe. Die Struktur ist seit je sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt bei den Bereichsleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Die Aufteilung der Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in die drei Sparten Enclosure Systems, Industrial Components und DewertOkin Technology Group ist historisch gewachsen. Wesentlich ist, dass der Wissenstransfer stets über die Sparten hinaus stattfindet und den Kunden Gesamtlösungen zur Verfügung gestellt werden können. Mit insgesamt 60 Standorten auf der ganzen Welt ist die Gruppe international stark aufgestellt. Viele Produkte werden als Grundmodul zentral gefertigt. Die grössten Produktionsstandorte sind Deutschland, Tunesien, Indien, Ungarn und China. Die von den Kunden gewünschte Spezifizierung hingegen erfolgt möglichst vor Ort in den weltweit vorhandenen Veredelungsbetrieben. Internationale Vertriebsgesellschaften ermöglichen die Erschließung lokaler Märkte und den Aufbau von Produktionskapazitäten zur kundenspezifischen Fertigung und Bearbeitung der Produkte vor Ort. Damit bilden die lokalen Vertriebsgesellschaften einen ausschlaggebenden Erfolgsfaktor.

2.2 Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Phoenix Mecano publiziert jedes Jahr in ihrem Geschäftsbericht den Corporate-Governance-Bericht. Dieser entspricht im Aufbau im Allgemeinen der von der SIX Swiss Exchange veröffentlichten Corporate-Governance-Richtlinie (RLCG)

→ group.phoenix-mecano.com/de/geschaeftsberichte/archiv

2.3 Ebenen der Nachhaltigkeit

RELEVANZ UND AUSWIRKUNGEN

TIEF	MITTEL	HOCH
WIRTSCHAFTLICHE EBENE		
STEUERN	KORRUPTIONS-BEKÄMPFUNG WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG
SOZIALE EBENE		
VEREINIGUNGSFREIHEIT TARIFVERHANDLUNGEN	KUNDENGESUNDHEIT UND SICHERHEIT	AUS- UND WEITERBILDUNG
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN	DIVERSITÄT UND CHANGENGLEICHHEIT	ARBEITSSICHERHEIT / GESUNDHEITSSCHUTZ
KINDERARBEIT	MENSCHENRECHTE	KONFLIKTMINERALIEN
ARBEITNEHMER-/ ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS	SCHUTZ DER KUNDENDATEN	
ÖKOLOGISCHE EBENE		
ABFALL	MATERIALIEN	ENERGIE
UMWELTBEWERTUNG LIEFERANTEN		EMISSIONEN

2.4 Stakeholder

Phoenix Mecano ist auf vielfältige Art und Weise mit ihrem Umfeld verbunden und steht mit einer Vielzahl an Anspruchsgruppen in Beziehung. Stakeholder sind juristische oder natürliche Personen, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie in beträchtlichem Masse von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation betroffen sind oder umgekehrt die Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation betreffen. Untenstehend sind die wichtigsten Stakeholder aufgeführt:

- Mitarbeitende
- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- Geschäftsführer der Standorte
- Kunden
- Lieferanten
- Behörden
- Politik
- Finanzgemeinde
- Öffentlichkeit
- Standort / Gemeinde
- Medien

3 WIRTSCHAFTLICHE EBENE

3.1 Wirtschaftliche Leistung

Der Bruttoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 für die gesamte Gruppe EUR 757,3 Mio. EUR 459,1 Mio. entfallen auf Material- und Betriebsaufwand. 82% der Wertschöpfung wurden zugunsten der Mitarbeitenden aufgewendet. Die Entstehung und die Verteilung der Wertschöpfung sind in den nebenstehenden Tabellen abgebildet.

Entstehung der Wertschöpfung

in TEUR	Erläut.	2025	2024
Nettoumsatz		747 340	770 773
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge		15 469	24 654
Materialaufwand		-365 524	-392 768
Übriger Betriebsaufwand	A	-93 595	-99 885
Abschreibungen / Amortisationen		-23 397	-23 791
Übriges nicht operatives Ergebnis	B	-561	-406
Wertschöpfung		279 732	278 577

Verteilung der Wertschöpfung

in %	Erläut.	2025	2024
Mitarbeitende	C	82,0	80,5
Öffentliche Hand	D	5,9	6,1
Aktionäre	E	9,9	13,9
Fremdkapitalgeber (Nettozinsaufwand)		0,7	0,2
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	F	1,5	-0,7
Wertschöpfung		100,0	100,0

- A Ohne Kapitalsteuern und übrige nicht gewinnabhängige Steuern
- B Finanzergebnis ohne Nettozinsaufwand plus anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften
- C Personalaufwand
- D Laufende Ertragssteuern, Kapitalsteuern und übrige nicht gewinnabhängige Steuern
- E Ausbezahlte Dividenden im Geschäftsjahr und Aktienrückkäufe innerhalb des Aktienrückkaufprogrammes.
- F Periodenergebnis abzüglich bereits ausbezahlter Dividenden im Geschäftsjahr und Aktienrückkäufe innerhalb des Aktienrückkaufprogrammes.

Im Geschäftsbericht sind Erfolgsrechnung und Bilanz ausgewiesen und die finanziellen Kennzahlen nach Geschäftsbereichen und nach Regionen dargestellt.

3.1.1 Steuern

Phoenix Mecano übernimmt in den Ländern, in welchen sie tätig ist, gesellschaftliche Verantwortung und leistet mit der Entrichtung von Steuern ihren Beitrag zum Aufbau und Erhalt von Infrastruktur und sozialem Zusammenhalt. Phoenix Mecano bekennt sich dazu, im Einklang mit den Gesetzen der jeweiligen Länder zu handeln und ihre steuerlichen Pflichten mit entsprechender Sorgfalt zu erfüllen. Phoenix Mecano verfolgt keine umfassenden Steueroptimierungsstrategien und betreibt keine Tochtergesellschaften mit dem Ziel der Steuervermeidung. Phoenix Mecano beansprucht Subventionen und nutzt steuerliche Erleichterungen innerhalb des gesetzlichen Rahmens in den einzelnen Ländern, in denen die Gruppe aktiv ist. Phoenix Mecano unterhält eine offene, kooperative und integre Beziehung mit den jeweiligen Steuerbehörden.

3.1.2 Verhalten und Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex (Geltungsbereich gesamte Gruppe) hält Phoenix Mecano verbindlich fest, welche Standards und Leitlinien eingehalten werden müssen. Unter anderem hinsichtlich: Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften; Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr (kein wettbewerbswidriges Verhalten, keine Bestechungsgelder etc.); Einhaltung von Beschränkungen im internationalen Handel. Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften, Normen und Standards sowie des Code of Conduct der Gruppe hat für Phoenix Mecano oberste Priorität. Trotzdem lassen sich Verstöße nie ganz ausschliessen. Wichtig ist, dass entsprechende Massnahmen umgesetzt werden, um solche in Zukunft zu verhindern. Im Berichtsjahr 2025 gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen. Es sind keine Beschwerden zu wettbewerbswidrigem Verhalten oder zu Kartell- und Monopolbildung eingegangen. Es gab auch keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten.

Die Phoenix Mecano-Gruppe hat ein konzernweites Hinweisgebersystem implementiert, das den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie entspricht. Es ermöglicht Mitarbeitenden und externen

Stakeholdern, potenzielle Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, interne Richtlinien und ethische Standards vertraulich und – sofern gewünscht – anonym zu melden. Das System ist Bestandteil des Compliance-Management-Systems und unterstützt insbesondere die Einhaltung der Sorgfaltpflichten nach dem Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz (LkSG) sowie, für die Schweizer Gesellschaften, die Anforderungen nach Art. 14 der Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr). Eingehende Hinweise werden zentral durch die Compliance-Funktion geprüft und bei Bedarf geeignete Massnahmen eingeleitet. Das Hinweisgebersystem trägt zur frühzeitigen Identifikation von Risiken und zur Stärkung der Compliance-Kultur bei.

4 SOZIALE EBENE

4.1 Gesellschaftliche Verantwortung

Für Phoenix Mecano geht gesellschaftliches Engagement mit einem nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaften einher.

4.1.1 Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

Die Phoenix Mecano-Gruppe nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und geht dabei einen Schritt weiter als gesetzlich vorgeschrieben. Phoenix Mecano unterliegt der Berichterstattungspflicht über nichtfinanzielle Belange nach Artikel 964b OR. Seit dem Geschäftsjahr 2021 setzt Phoenix Mecano diese Vorgaben um und kommuniziert in ihrem Nachhaltigkeitsbericht über nichtfinanzielle Belange. Zusätzlich zur nichtfinanziellen Berichterstattung führt die Regelung eine Sorgfalts- und Berichterstattungspflicht in den Bereichen «Konfliktmineralien» und «Kinderarbeit» ein. Diese Anforderungen basieren auf den schon länger bestehenden Verordnungen der EU.

Phoenix Mecano hält die gesetzlichen Vorgaben ein und ist aufgrund der geringen Einfuhr- und Bearbeitungsmengen der 3TG in die Schweiz von den

Sorgfaltspflichten befreit. Dennoch fordert Phoenix Mecano weltweit bei den Lieferanten von 3TG Angaben zu den Schmelzhütten/Raffinerien ein. Die Lieferanten füllen das Formular (Conflict Minerals Reporting Template) der RMI Responsible Minerals Initiative (Initiative für verantwortungsvolle Mineralien) aus und Phoenix Mecano prüft, ob die Schmelzhütten RMI-konform sind. Des Weiteren wurde ein digitales Hinweisgebersystem eingerichtet, bei welchem Verdachtsfälle hinsichtlich «Konfliktmineralien» gemeldet werden können (siehe auch 3.1.2).

Hinsichtlich Kinderarbeit wird jährlich erhoben, ob es in den Gesellschaften selbst oder bei den Lieferanten Hinweise auf Kinderarbeit gibt. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden keine Fälle von Kinderarbeit oder entsprechende Verdachtsmomente gemeldet. Phoenix Mecano ist daher von den Sorgfaltspflichten hinsichtlich Kinderarbeit befreit. Der Verhaltenskodex von Phoenix Mecano verlangt explizit die Einhaltung der Menschenrechte. Dazu gehören insbesondere die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Konventionen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes und über Menschenrechte. Um auch unter dem Jahr eine Anlaufstelle für die Meldung von Verdachtsmomenten zu haben, wurde ein digitales Hinweisgebersystem eingerichtet (siehe auch 3.1.2). Um eine wirksame Vermeidung von Kinderarbeit sicherzustellen, hat die Interne Revision die Einhaltung internationaler und nationaler Standards in den Prüfplan aufgenommen.

Im Jahr 2025 wurden bei allen durch die Interne Revision besuchten Unternehmen die Regelungen zur Kinderarbeit untersucht. Dies betraf vier Gesellschaften in China, neun in der EU und je eine in der Schweiz und in den USA. Geprüft werden jeweils folgende Punkte:

- Dokumentenprüfung und Compliance-Check: Prüfung von Personalakten, Subunternehmerverträgen sowie Lieferantenbestätigungen zur Altersverifikation und zur Sicherstellung von Kinderarbeitsprävention.
- Befragungen und Interviews: Gespräche mit Verantwortlichen und Mitarbeitenden zur Kontrolle und Wahrnehmung der Altersregelungen sowie internen Schulungen.

- Betriebsbegehung und Beobachtung: Überprüfung Produktionsabläufe, Schichtpläne und Arbeitsumfeld auf Anzeichen und Risiken für Kinderarbeit.
- Kontroll- und Präventionsmassnahmen: Sicherstellung von Schulungen, Sensibilisierungsmassnahmen und etablierten Meldekanälen für Verdachtsfälle auf Kinderarbeit.

Die besuchten Gesellschaften haben den Code of Conduct von Phoenix Mecano eingeführt. Allerdings ist der Prozentsatz der Lieferanten, die diesen schriftlich bestätigt haben, sehr unterschiedlich. Bei den zukünftigen Audits zum Thema Compliance wird überprüft, wie sich diese Rücklaufquote entwickelt. Bei den wenigen Gesellschaften, deren Lieferanten oberhalb eines Schwellenwertes von EUR 25 000 jährlichem Einkaufsvolumen aus einem der Länder mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit stammen, wurde untersucht, ob weiterführende Prüfungen stattgefunden haben. Zu den Ländern mit erhöhtem Risiko gehören Afrika südlich der Sahara (z. B. Nigeria, Äthiopien, Kongo), Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Bangladesch, Myanmar), Lateinamerika (z. B. Guatemala, Haiti, Bolivien), China, Vietnam und Tunesien. Bis anhin haben die betroffenen Gesellschaften noch keine weiterführenden Prüfungen wie eine Einforderung von Nachweisen, eigene Lieferantenbesuche vor Ort oder durch in diesen Ländern ansässige Gruppenunternehmen umgesetzt. Bis Ende 2026 sollen an allen Standorten in Ländern mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit sowie auch in den regulär auditierten Gesellschaften entsprechende Kontrollen durchgeführt werden.

4.1.2 Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartnern

Ihre gesellschaftliche Verantwortung nimmt die Phoenix Mecano-Gruppe auch bei der Auswahl der Lieferanten wahr. Ein Augenmerk wird auf soziale Kriterien (Einhaltung von Menschenrechten etc.) gelegt. Knapp 50 % der Unternehmensstandorte haben neue Lieferanten anhand von sozialen Kriterien geprüft. Des Weiteren haben rund 40 % der Gesellschaften ihren Lieferanten den Code of Conduct für Zulieferer ausgehändigt. Dieser wurde entweder von

den Lieferanten unterschrieben oder ist bei Vertragsabschluss Bestandteil der AGB. Im Berichtsjahr gab es keine Betriebe und Zulieferer, bei denen ein erhebliches Risiko für Kinderarbeit oder dafür, dass junge Arbeitnehmende gefährlichen Arbeiten ausgesetzt sind, identifiziert wurde. Aufgrund der internationalen Ausrichtung von Phoenix Mecano hat die Gruppe auch Standorte in Ländern, wo die Rechte der Arbeitnehmenden auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt oder erheblich gefährdet sein könnten. Mittels Kollektivvereinbarungen, des Verhaltenskodex und der Prüfung von Lieferanten leistet Phoenix Mecano einen Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen. Phoenix Mecano arbeitet mit Betrieben und Zulieferern in Ländern oder geografischen Gebieten zusammen, die nicht alle acht grundlegenden ILO-Konventionen (International Labour Organization: Freedom of Association and Protection of the Right to Organise Convention, 1948 [No. 87]) ratifiziert haben. Darunter fallen die Länder: Brasilien, China, Indien, Saudi-Arabien, Singapur, Vereinigte Arabische Emirate, USA, Vietnam.

4.1.3 Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber weiteren Anspruchsgruppen

Die Gruppe unterstützt soziale Projekte auf der ganzen Welt und fördert damit die Weiterentwicklung der jeweiligen Region.

→ group.phoenix-mecano.com/de/nachhaltigkeit

4.2 Kundenfokus

Der Erfolg der Phoenix Mecano-Gruppe wird durch denjenigen ihrer Kunden bestimmt. Enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Kommunikation und intensiver Austausch zielführender Ideen sind die obersten Gebote. Die Kundengesundheit und -sicherheit zu gewährleisten, ist ein wichtiger Pfeiler für eine erfolgreiche Kundenbeziehung. Auch der Schutz der Kundendaten ist in den letzten Jahren wichtiger geworden und gewinnt mit der Digitalisierung an Komplexität.

4.2.1 Kundengesundheit und -sicherheit

Phoenix Mecano verpflichtet sich dazu, ihren Kunden sichere und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, und hält dies auch im Verhaltenskodex fest. Aktuell haben 30 Gesellschaften das Qualitätsmanagementzertifikat ISO 9001. Mit diesem Zertifikat kann Phoenix Mecano ihr Qualitätsstreben dokumentieren und nachweisen.

Gesellschaften mit Qualitätsmanagementzertifikat

Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd. (CN)	China
PTR HARTMANN (Shaoguan) Co., Ltd. (CN)	China
DewertOKIN Technology Group Co., Ltd. (CN)	China
Phoenix Mecano Solutions AG (CH)	Schweiz
ConnectedCare GmbH (DE)	Deutschland
BEWATEC (Shanghai) Medical Device Co., Ltd. (CN)	China
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. (IN)	Indien
Phoenix Mecano Middle East (AE)	Vereinigte Arabische Emirate
Phoenix Mecano Saudi Arabia LLC (SA)	Saudi Arabien
Phoenix Mecano NV (BE)	Belgien
Phoenix Mecano Plastic S.r.l. (RO)	Rumänien
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. (SG)	Singapur
Bopla Gehäuse Systeme GmbH (DE)	Deutschland
RK Rose+Krieger GmbH (DE)	Deutschland
DewertOkin Kft. (HU)	Ungarn
Kundisch GmbH & Co. KG (DE)	Deutschland
Phoenix Mecano Ltd. (GB)	Grossbritannien
PM Special Measuring Systems B.V. (NL)	Niederlande
Phoenix Mecano S.r.l. (IT)	Italien
BEWATEC (Zhejiang) Medical Equipment Co., Ltd. (CN)	China
RK Schmidt Systemtechnik GmbH (DE)	Deutschland
REDUR GmbH & Co. KG (DE)	Deutschland
DewertOkin GmbH (DE)	Deutschland
ismet transformatory s.r.o. (CZ)	Tschechien
Phoenix Mecano Elcom S.à.r.l. (TN)	Tunesien
ROSE Systemtechnik GmbH (DE)	Deutschland
PTR HARTMANN GmbH (DE)	Deutschland
Okin Vietnam Company Ltd. (VN)	Vietnam
Phoenix Mecano Inc. (US)	USA
Phoenix Mecano B.V. (NL)	Niederlande

Die Produkte und Dienstleistungen müssen so konstruiert und hergestellt werden, dass sie keine Gefahr für Leben, Gesundheit oder Eigentum darstellen. Die Produkte entsprechen den Spezifikationen für regulierte Substanzen und Produktinhalte sowie allen relevanten Gesetzen in den relevanten Märkten, die die Verwendung, den Inhalt und den Umgang mit bestimmten Stoffen verbieten oder einschränken. Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und/oder freiwilligen Verhaltensregeln mit negativen Auswirkungen auf die Kundengesundheit und -sicherheit aufgrund von Produkten oder Dienstleistungen von Phoenix Mecano.

4.2.2 Schutz der Kundendaten

Phoenix Mecano erhebt, nutzt oder übermittelt personenbezogene Daten nur in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht. Im Berichtszeitraum sind keine begründeten Beschwerden von Aussenstehenden oder Aufsichtsbehörden eingegangen.

2025 wurde bei einer Gruppengesellschaft ein Zwischenfall von Datenverlust festgestellt. Um Datenverlust zu verhindern, sind auf verschiedenen Ebenen Sicherheitsvorkehrungen implementiert.

4.3 Phoenix Mecano als Arbeitgeberin

Die Unternehmenskultur von Phoenix Mecano ist geprägt von einer einfachen, dezentralen und funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. Phoenix Mecano fördert somit jeden Einzelnen, um sein Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen. Ziel ist es, den Mitarbeitenden ein faires und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. 2025 arbeiteten zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 7 642 Mitarbeitende (gemessen in Vollzeitstellen inkl. Leihpersonal) in der gesamten Gruppe. Untenstehende Darstellungen veranschaulichen die Aufteilung der Mitarbeitenden nach Region sowie den Ausbau der Phoenix Mecano-Gruppe in der Region Nah- und Fernost in den letzten Jahren.

ANZAHL MITARBEITENDE NACH REGION



Entwicklung Anzahl Mitarbeitende nach Region

	2025	2024	2020
Schweiz	144	146	146
Deutschland	1 204	1 275	1 604
Übriges Europa	1 151	1 158	1 272
Nord- und Südamerika	164	151	255
Nah- und Fernost	4 018	3 827	3 427
Afrika	961	607	1 554
Total	7 642	7 164	8 258

ANZAHL MITARBEITENDE NACH SPARTEN

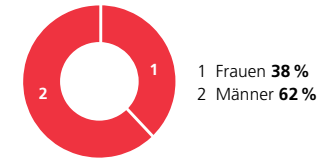


Rund 1 624 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) haben Kollektivvereinbarungen/Tarifverträge, dies entspricht 26 % aller Mitarbeitenden der Phoenix Mecano-Gruppe. Knapp die Hälfte der Standorte haben eine Vereinbarung über Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage von Tarifverträgen. Die Mitarbeitenden sind an den meisten Standorten durch den Sozialschutz in zentralen Bereichen abgesichert. Dazu gehören Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Elternzeit, Pension, Krankheit sowie bei Arbeitsunfällen oder Invalidität. Die Hälfte der Gesellschaften hat eine definierte Mindestvorankündigungsfrist an ihre Mitarbeitenden, um sie über die Umsetzung wesentlicher betrieblicher Veränderungen zu informieren. Diese Frist beträgt im Durchschnitt rund 3–4 Wochen und ist wiederum bei 45 % der Gesellschaften mit Kollektivvereinbarungen festgelegt. Praktisch alle Gesellschaften ermöglichen es ihren Mitarbeitenden, Entscheidungen zu beeinflussen, beispielsweise mittels Feedbacksystemen.

4.3.1 Diversität und Chancengleichheit

Diversität und Chancengleichheit sind für Phoenix Mecano eine wichtige Maxime, die auch im Verhaltenskodex Einzug findet. Die Würde jedes einzelnen Menschen soll respektiert werden. Es wird keine Diskriminierung aufgrund von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Identität oder aus anderen Gründen geduldet. Die Rechte jedes Einzelnen sollen respektiert werden. 1,6 % der Mitarbeitenden haben Einschränkungen/Invaliditäten. Rund 20 % der Gesellschaften erheben regelmässig, ob die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen eingehalten wird. Der Anteil der Mitarbeiterinnen (inkl. Management) betrug 2025 38 %. In den Kontrollorganen betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte auf Managementebene 20 %.

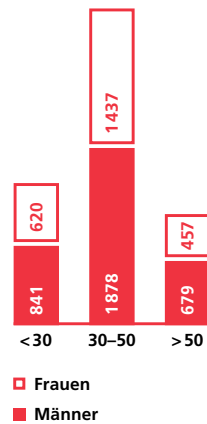
ANTEIL MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT



Die Grafiken zur Diversität veranschaulichen die Zusammensetzung der Mitarbeitenden und des Managements nach Alterskategorie und Geschlecht (ohne Leihmitarbeitende).

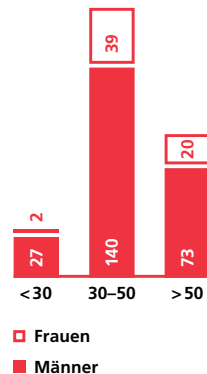
DIVERSITÄT DER MITARBEITENDEN

Anzahl Mitarbeitende



DIVERSITÄT DES MANAGEMENTS

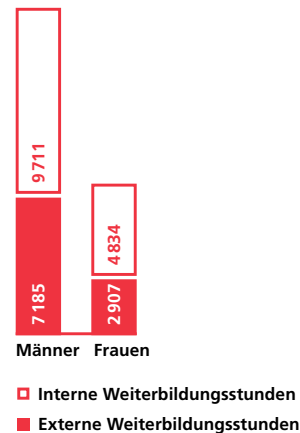
Anzahl Mitarbeitende



4.3.2 Aus- und Weiterbildung

Phoenix Mecano engagiert sich in der Berufsbildung und bildet 131 Lernende und Praktikanten aus. Eine kontinuierliche Weiterbildung gewährleistet eine hohe Qualität der geleisteten Arbeit und beugt Unfällen vor. Die durchschnittliche Anzahl Weiterbildungsstunden pro Vollzeitstelle betrug 2025 und vier Stunden. Rund drei Viertel der Gesellschaften verfügen über Programme und Massnahmen, welche gezielt die Kompetenz der Mitarbeitenden verbessern. Einige Gesellschaften verfügen zusätzlich über Programme und Massnahmen, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit gewährleisten und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen. Die Mitarbeitenden besuchen nach Bedarf externe und interne Kurse, insbesondere neue Mitarbeitende in der Produktion werden intern geschult. Der Anteil externer Weiterbildungsstunden ist knapp 50% grösser als jener der internen Weiterbildungsstunden.

WEITERBILDUNGSSTUNDEN NACH GESCHLECHT



4.3.3 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Phoenix Mecano fördert Gesundheit und Arbeitssicherheit, um Unfälle sowie Verletzungen zu vermeiden und zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden beizutragen. Um dies zu gewährleisten, werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, die allgemeinen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten und auf sich selbst und ihre Kolleginnen und Kollegen zu achten. Auch in diesem Bereich spielt die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Unzureichende Sicherheitsstandards, gefährliche Arbeitsbedingungen und Verstösse gegen die Arbeitsschutzvorschriften müssen gemeldet werden, damit präventive Massnahmen ergriffen werden können. Die Hälfte der Gesellschaften hat ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz implementiert. Sechs Gesellschaften sind zertifiziert nach ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagement: Mecano Components Co., Ltd. (CN), DewertOkin Technology Group Co., Ltd. (CN), Phoenix Mecano Ltd. (IN), BEWATEC (Shanghai) Medical Device Co., Ltd. (CN), Phoenix Mecano Elcom S.à.r.l. (TN), Okin Vietnam Company Ltd. (VN). Rund drei Viertel der Gesellschaften verfügen über Prozesse, um arbeitsbedingte Gefahren zu identifizieren und Risiken zu bewerten. Die Qualitätssicherung, die Kompetenzen der zuständigen Personen und der entsprechende Verbesserungsprozess erfolgen je nach Standort unterschiedlich:

- Zertifizierungsstelle für Arbeitssicherheit überwacht und prüft das Arbeitsschutzmanagement auf die Einhaltung der Norm ISO 9001
- Interner Präventionsberater oder Arbeitsumweltausschussgruppe, die regelmässige Prüfungen auf Basis von Lieferanteninformationen und Sicherheitsdatenblättern durchführt
- Erstellung von Dokumentationen zur Arbeitssicherheit und Durchführung von internen Mitarbeiterschulungen
- Einführung von Checklisten zu tätigkeitsbezogener Risikobewertung
- Externe Kontrollen durch Dritte
- Aus der Risikoanalyse werden Sicherheitsanweisungen erstellt und Schulungen durchgeführt

Mehr als die Hälfte der Gesellschaften hat Verfahren für die Meldung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen für Mitarbeitende umgesetzt. Etwa 20 % der Standorte haben für bestimmte Mitarbeitergruppen (Produktion, Distribution, Büro) berufsgruppenspezifische Risiken analysiert. Rund die Hälfte der Gesellschaften führen Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch. Weltweit wurden 14 schwerwiegende Arbeitsunfälle registriert, zehn mehr als im Vorjahr. Des Weiteren wurden 57 arbeitsbedingte Verletzungen erfasst, eine weniger als im Vorjahr. Die Unfallquote beträgt 0,17 im Vergleich zu 0,05 im Vorjahr und einer Verletzungsquote von 0,67 im Vergleich zu 0,75 im Vorjahr (diese Quoten wurden auf Basis von 200 000 Arbeitsstunden berechnet). Die meisten Unfälle und Verletzungen sind auf Schnittwunden, Verbrennungen, Brüche, Stürze und Quetschungen zurückzuführen. Die höchste Gefährdung entstand aus Stürzen und Quetschungen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Todesfällen aufgrund von Arbeitsunfällen. Dank der Auswertung von Unfallberichten sowie Inspektionen und Audits zur Gefährdungsbeurteilung können laufend Risiken identifiziert werden. Folgende Massnahmen werden umgesetzt, um die Risiken von Arbeitsunfällen und Verletzungen zu minimieren:

- Einhaltung von Arbeitssicherheitsgesetzen und Regularien
- Trainings und aktive Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Installation von Schutzeinrichtungen für Maschinenarbeiten
- Regelmässige Sicherheitskontrollen durch Fachpersonal
- Durchführung von Sicherheitsprotokollen

Auch arbeitsbedingte Krankheiten sollen möglichst reduziert werden. Im Berichtszeitraum wurden zwölf Fälle arbeitsbedingter Krankheiten registriert, zwei Fälle mehr als im Vorjahr. Dies aufgrund von Burn-out, Lärmbelastung, Abgasbelastung oder körperlichen Schmerzen. Dank der Auswertung von Krankheitsberichten sowie Inspektionen und Arbeitsplatzbegehungen können laufend Risiken für Berufskrankheiten identifiziert werden. Folgende Massnahmen werden umgesetzt, um die Risiken zu minimieren:

- Schutzausrüstung (Gehörschutz, Helme, Handschuhe, Schutzbrillen etc.)
- Sicherheitsschulungen und Instruktion der Mitarbeitenden
- Verbesserung Lüftungsanlagen (Abgas)
- Regelmässige Gesundheitsuntersuchung des Personals
- Vermehrte Trainings bei Risikoerkennung

5 ÖKOLOGISCHE EBENE

5.1 Energie

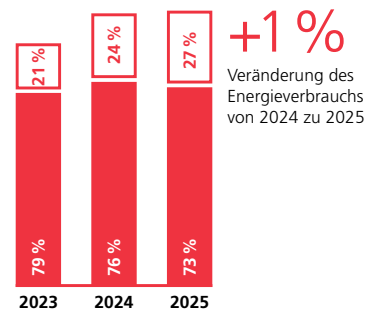
Wie jede Unternehmung benötigt Phoenix Mecano Energie für das Heizen und den Betrieb der Büro- und Produktionsgebäude sowie für die firmeneigene Fahrzeugflotte. Diese Aktivitäten verursachen Treibhausgasemissionen. Die Auswirkungen auf Umwelt und Klima können einerseits über die Reduktion des Energieverbrauchs, andererseits den Anteil erneuerbarer Energien für Strom, Wärme und Mobilität positiv beeinflusst werden. 2024 und 2025 wurden am Standort Jiaxing (China) Verarbeitungsprozesse in den neuen Industriepark eingegliedert. Dabei handelt es sich um energieaufwendige Prozesse wie Pulverbeschichtung und Nasslackierung mit Trocknungsöfen. Dieses Insourcing verursachte insbesondere 2024 einen höheren Energieverbrauch sowie höhere Emissionen. 2025 stieg der Energieverbrauch im Vergleich zu 2024 nur um 1% an und dank dem Ausbau erneuerbarer Energien konnten die Emissionen trotz höherem Energieverbrauch um 3,5% reduziert werden (vgl. 5.2.5).

5.1.1 Energieverbrauch

Der Endenergieverbrauch 2025 betrug 75 152 MWh und nahm damit gegenüber dem Vorjahr um 1% zu. Der Energieverbrauch umfasst den gesamten Energieverbrauch der Anlagen und Gebäude im Eigentum respektive unter Kontrolle (operational control) von Phoenix Mecano sowie den Energieverbrauch der Firmenflotte (4 774 MWh). Dies entspricht 9,8 MWh pro Vollzeitstelle und 0,099 kWh/EUR Umsatz. Der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch innerhalb der Organisation hat im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte zugenommen und beträgt 27%. Dies liegt unter anderem am grösseren Anteil von erneuerbarem Strom aufgrund des Ausbaus der eigenen Photovoltaikanlagen und dem Einkauf von grünem Strom.

ENTWICKLUNG ENDEENERGIEVERBRAUCH

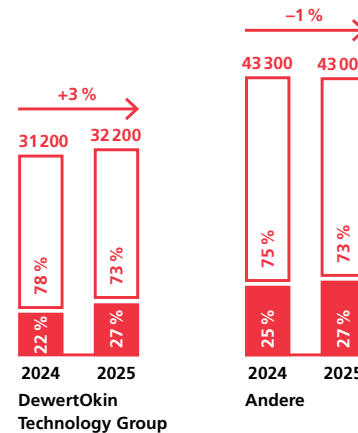
Gesamt 2025: 75 152 MWh



- Erneuerbarer Energieverbrauch
- Nicht erneuerbarer Energieverbrauch

ENERGIEVERBRAUCH DOT VS. REST DER GRUPPE

Energieverbrauch in MWh

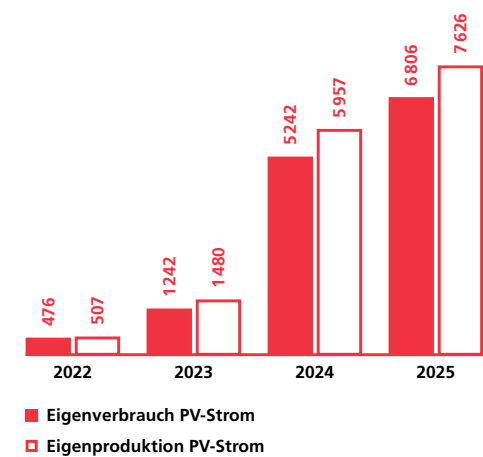


- Erneuerbare Energie
- Nicht erneuerbare Energie

Phoenix Mecano setzt laufend Massnahmen im Bereich Energieeffizienz um, einerseits als Strategie im Rahmen des Programms Journey to Operational Excellence (J2OX), welches nach kontinuierlicher Optimierung von Prozessen und Systemen strebt. Andererseits im Bereich Infrastruktur, beispielsweise durch den Austausch von Leuchtmitteln mit LED-Beleuchtungen. Die Gebäude im Eigentum von Phoenix Mecano werden grösstenteils mit fossilen Energieträgern (Gas) beheizt. Für die Produktion (Hochtemperaturprozesse) wird ebenfalls Gas verwendet. Und auch die firmeneigene Fahrzeugflotte besteht hauptsächlich aus Verbrennungsfahrzeugen. Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte wird laufend vorangetrieben. Photovoltaikanlagen mit einer jährlichen Stromproduktion von über 7 500 MWh sind bereits in Betrieb, unter anderem an den wichtigen Produktionsstandorten in Jiaxing (China), Kecskemét (Ungarn), Sibiu (Rumänien) und Pune (Indien). Weitere 1 300 MWh sind bis Ende 2026 im Bau.

ENTWICKLUNG PRODUKTION UND EIGENVERBRAUCH VON SOLARSTROM

PV-Strom MWh



GRI-Standard Energie

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

	2025	2024
Energie [MWh]		
302-1a Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	31 239	32 125
Mobilität	4 584	6 698
Gebäude	26 655	25 427
302-1b Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	0	0
Mobilität	0	0
Gebäude	0	0
302-1c Total Verbrauch	43 913	42 386
Stromverbrauch eingekauft	37 108	37 144
Eigenstromverbrauch aus Erzeugungsanlage	6 806	5 242
Stromproduktion aus eigenen PV-Anlagen	7 626	5 957
302-1d Total verkaufte Energie	820	715
Verkaufter Strom	820	715
302-1e Totaler Energieverbrauch innerhalb der Organisation	75 152	74 511
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	20 184	17 937
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	54 968	56 574


302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

	2025	2024
Energie [MWh]		
302-2a Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (noch nicht für alle Gesellschaften vollständig erhoben)	438	399
Wärmeenergieverbrauch	438	399

Endenergieverbrauch nach Energieträger 2025

MWh/a	Nicht erneuerbarer Energieverbrauch	Erneuerbarer Energieverbrauch
Benzin	1 401	-
Diesel	7 152	-
Wasserstoff	-	-
Heizöl	871	-
Erdgas	20 365	-
Propan/LPG	1 450	-
Biomasse	-	-
Elektrizität	23 730	20 184
Total	54 968	20 184


DREI HEBEL DER CO₂-STRATEGIE



Neue Technologie
Effizientere Maschinen, energetische Sanierungen, Elektrofahrzeuge, grüner Strom

Geschätzter Effekt bis 2030


> 20%



Lean Measures (J2OX)
in Produktion und Administration

Geschätzter Effekt bis 2030

> 15%



Investition in eigene Solaranlagen
12 GWh, 8 GWh davon bereits in Betrieb

Geschätzter Effekt bis 2030

> 15%

Massnahmenpakete zur Umsetzung der CO₂-Strategie

5.2 Klimaberichterstattung (TCFD-Bericht)

5.2.1 Governance

Phoenix Mecano berichtet für das Geschäftsjahr 2025 zum dritten Mal nach den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu klimabezogenen Risiken und Chancen. Diese Klimaberichterstattung zeigt auf, wie Phoenix Mecano Risiken und Chancen identifiziert und managt, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden und einen finanziellen Einfluss auf das Unternehmen haben können. Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung mit Weitsicht trägt zu einer besseren Widerstandsfähigkeit und somit langfristigen Wertschöpfung des Unternehmens bei. Phoenix Mecano ist sich dessen bewusst und nimmt ihre Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit wahr. Der Verwaltungsrat bestimmt zusammen mit der Geschäftsleitung die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die 2023 in Kraft gesetzte CO₂-Strategie. Sie wurde von der Geschäftsleitung entwickelt und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie und rapportiert den Stand der Zielerreichung mindestens einmal pro Jahr an den Verwaltungsrat.

Für die Verankerung in den Gesellschaften wurden CO₂-Ambassadoren definiert, welche vor Ort als direkte Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsthemen Verantwortung übernehmen und die Umsetzung von Massnahmen vorantreiben. Die Reduktion der Treibhausgasemissionen ist bei den Geschäftsführern einiger Produktionsstandorte bereits Bestandteil der Leistungsziele. Der Bericht zur Corporate Governance im Geschäftsbericht 2025 enthält weitere Informationen über die Governance-Struktur. Seit 2022 publiziert Phoenix Mecano jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Standards der Global Reporting Initiative). Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Kommunikationsabteilung. Das Energie- und CO₂-Reporting gemäss dem Greenhouse Gas Protocol ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichtes. Relevante Umweltdaten wie Energie- und Rohmaterialverbrauch werden erfasst und ermöglichen es, klimabezogene Kennzahlen zu überwachen.

Risikoart	Risiken (R) und Chancen (C) für Phoenix Mecano	Massnahmen
PHYSIKALISCHE RISIKEN		
Akut: Extremereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben	R: Extreme Wetterereignisse können die eigene Produktion oder die Lieferkette von Phoenix Mecano betreffen. Dank Produktionsstandorten nahe den Absatzmärkten und der Nähe zu den Kunden sowie der Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten sind insbesondere die Lieferkettenrisiken limitiert. Keine wichtigen Standorte von Phoenix Mecano befinden sich in unmittelbar gefährdeten Gebieten.	<ul style="list-style-type: none"> – Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur bei Standorten mit erhöhtem Risiko für Extremereignisse. – Lieferketten kurz halten und bei Bedarf Aufbau alternativer Lieferanten. – Weiterführen der Produktionsstrategie und Erhöhung der Flexibilität zur Verlagerung der Produktion in andere Standorte.
Chronisch: Längerfristige, lokale Auswirkungen des Klimawandels wie steigende Durchschnittstemperaturen, Anstieg des Meeresspiegels oder vermehrte Trockenperioden	R: Bei ungenügender Klimatisierung führen steigende Aussentemperaturen zu höheren Innenraumtemperaturen, und diese haben eine geringere Arbeitsproduktivität zur Folge. Steigende Durchschnittstemperaturen führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Produktionsstandorten und Büros. Dadurch steigen die Betriebskosten, und zusätzliche Investitionen in die Isolierung und die Klimatisierung von Gebäuden können erforderlich werden. Ein Anstieg des Meeresspiegels würde keine Produktionsstandorte oder Büros betreffen. Trockenperioden können einen negativen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Wasser haben und zu höheren Kosten führen. C: Reduzierter Energiebedarf für die Heizung im Winter, was zu tieferen Heizkosten führen kann.	<ul style="list-style-type: none"> – Laufende Investition in eine ressourceneffiziente, energie- und wassersparende Produktion.
TRANSITIONSRISIKEN UND -CHANCEN		
Regulatorisch/gesetzlich: Erhöhte Anforderungen an die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien sowie erhöhte CO ₂ -Steuer auf fossile Brenn- und Treibstoffe	R: Erhöhte CO ₂ -Steuer auf fossile Brennstoffe führt primär in den europäischen Produktionsstandorten zu höheren Betriebskosten. C: Die Energiekosten sinken dank der Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen und durch den Zubau von Solaranlagen. Die tieferen Energiekosten im Vergleich zum Wettbewerb erhöhen die Konkurrenzfähigkeit der Produkte von Phoenix Mecano.	<ul style="list-style-type: none"> – Weitere Umsetzung der umfassenden CO₂-Strategie: neue Technologien (effizientere Maschinen, energetische Sanierungen, Elektrofahrzeuge, grüner Strom), Lean Management (J2OX) in Produktion und Administration, Investition in eigene Solaranlagen (12 GWh, 8 GWh davon sind bereits in Betrieb). – Weitergabe der Energiekosten an die Kunden unter Nutzung der entsprechenden Preissetzungsmacht.
Regulatorisch/gesetzlich: Verschärfte Regulierungen im Bereich Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch den Green Deal der EU	R: Aufgrund der breiten Palette an Produkten kann Phoenix Mecano im Bereich Kreislaufwirtschaft nur unter Inkaufnahme zusätzlicher Kosten in der Entwicklung und im Produktlebenszyklusmanagement mithalten.	<ul style="list-style-type: none"> – Abfallaufkommen in der Produktion minimieren. – Bestreben erhöhen, um interne Kreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe zu nutzen. – Fallweise Prüfung bei der Neuentwicklung von Produkten, ob Werkstoffe mit erhöhtem rezykliertem Anteil verwendet werden können.
Regulatorisch/gesetzlich: Verschärfte Richtlinien für Treibhausgas-Reporting	R: Das Ausweisen des ökologischen Fussabdrucks der Produkte von Phoenix Mecano und die Ermittlung der Scope-3-Treibhausgasemissionen verursachen hohe Kosten und binden personelle Ressourcen.	<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierlicher Ausbau des Treibhausgas-Reportings. – Lieferanten involvieren und sensibilisieren.
Technologie: Neue Technologien wie energieeffiziente Maschinen bzw. CO ₂ -reduzierte oder CO ₂ -neutrale Produktionsprozesse	R: Erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung neuer Maschinen und der Umstellung von Produktionsprozessen Richtung CO ₂ -Neutralität. Erhöhter Investitionsbedarf für Wärmepumpen bei vorzeitigem Ersatz fossiler Heizungssysteme. C: Phoenix Mecano kann im Bereich grüne Technologien neue Anwendungsgebiete für ihre Produkte erschliessen (z. B. explosionsgeschützte Gehäuse für Wasserstoffanwendungen)	<ul style="list-style-type: none"> – Laufende Erneuerung des Maschinenparks und der Infrastruktur in Abhängigkeit der Lebensdauer. – Investitionen in neuste Technologien. – Marktbeobachtung, um Chancen in neuen Produktanwendungen frühzeitig zu erkennen.
Markt: Veränderung der Kundenbedürfnisse und -präferenzen	R: Phoenix Mecano erkennt neue Kundenerwartungen oder Trends zu spät und kann diese nicht erfüllen. Wettbewerber sind im Bereich Nachhaltigkeit voraus. C: Phoenix Mecano gelingt es, die neuen Kundenbedürfnisse und -präferenzen in enger Zusammenarbeit mit diesen zu erkennen und in zukunftssträchtige neue Produkte und Lösungen umzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässiger Austausch mit Kunden und Partnern pflegen, um Markttrends früh zu erkennen. – Intensivierung der Anstrengungen zur Innovation in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. – Investitionen in energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien und Produkte sowie in die Produktqualität. – Ausbau der Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit.

5.2.2 Strategie

Phoenix Mecano will den eigenen Ausstoss von Treibhausgasemissionen massiv reduzieren und dabei einen positiven EBIT-Effekt und einen möglichst grossen ökologischen Nutzen generieren. Bis spätestens im Jahr 2050 soll die eigene Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) über eine weitestmögliche Reduktion der Emissionen das Netto-Null-Ziel erreichen. In einer ersten Etappe bis 2030 will Phoenix Mecano den CO₂-Ausstoss aus eigener Geschäftstätigkeit pro Umsatzeinheit im Vergleich zum Jahr 2021 halbieren. Dazu wurde eine Reihe von Massnahmen definiert, welche fortlaufend umgesetzt werden. Zu den wichtigsten Stellhebeln gehören Effizienzmassnahmen, die neben Produktivitätsverbesserungen auch auf eine Reduktion des CO₂-Fussabdrucks abzielen. Ein weiteres wichtiges Element sind Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von grünem Strom für den Eigengebrauch. 2025 konnten rund 15 % des Stromverbrauchs der Gruppe mit selbst erzeugtem Solarstrom gedeckt werden. Der Ersatz von Maschinen durch sparsamere Modelle und die energetische Sanierung von Gebäuden im Rahmen von Ersatzinvestitionen tragen ebenfalls dazu bei, den Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen zu senken. In Deutschland und in China soll der Anteil elektrisch betriebener Firmenfahrzeuge auf rund 90 % erhöht werden. Mit der konsequenten Umsetzung der CO₂-Strategie will Phoenix Mecano Risiken durch den Klimawandel minimieren und Chancen nutzen.

5.2.3 Risikomanagement

Gemäss den TCFD-Empfehlungen wird zwischen physikalischen Risiken sowie Transitionsrisiken und -chancen unterschieden.

Physikalische Risiken beinhalten kurzfristige akute Extremereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben sowie längerfristige chronische, lokale Auswirkungen wie steigende Durchschnittstemperaturen, Anstieg des Meeresspiegels oder vermehrte Trockenperioden.

Insgesamt werden die physikalischen Risiken, welche insbesondere die Produktion und die Infrastruktur betreffen, als gering bis moderat eingestuft.

Transitionsrisiken und -chancen ergeben sich durch neue Gesetze und verschärfte Regulierungen, neue Technologien, gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends und Rahmenbedingungen, die durch den Klimawandel ausgelöst werden.

Insgesamt bergen die angesprochenen Trends und Veränderungen hinsichtlich Energiekosten, CO₂-Steuer und erhöhten Reportingvorgaben geringe Risiken. Primär ergeben sich für Phoenix Mecano Chancen, beispielsweise um neue Anwendungsgebiete im Bereich grüne Technologie zu erschliessen und Marktanteile zu gewinnen. Wesentliche Risiken und deren finanzielle Bedeutung werden von Phoenix Mecano geprüft und beurteilt. Das Klimarisikomanagement soll in den bereits vorhandenen Risikomanagementprozess integriert werden. Die Tabelle auf der Folgeseite zeigt die wesentlichsten klimabezogenen Risiken und Chancen, die Phoenix Mecano identifiziert und bewertet hat. Dabei wurde beschrieben, wie sich die Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit auswirken könnten und welche Massnahmen Phoenix Mecano ergreifen kann. Dabei wurden sämtliche Tätigkeiten des Unternehmens berücksichtigt und analysiert.

Kategorie	Relevanz	Geschätzter Anteil Scope-3-Emissionen	Status	Bemerkungen
1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Hoch	> 80%	Berichtet	Menge an Rohmaterialien und Halbfabrikaten grösstenteils seit 2021 erhoben, Elektronik kostenbasiert
2. Kapitalgüter	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	
3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	
4. Vorgelagerter Transport & Distribution	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	Kosten für eigens bezahlte Transporte vorhanden
5. Abfall	Nicht relevant	< 1%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	
6. Geschäftsreisen	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	
7. Pendeln	Tief	< 5%	Berichtet	2023 mittels Umfrage erhoben, anhand VZÄ skaliert
8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Nicht relevant	< 1%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	
9. Nachgelagerter Transport und Distribution	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	Kosten für eigens bezahlte Transporte vorhanden
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	Mittel	Abschätzung nicht möglich	Berichten nicht möglich aufgrund fehlender Daten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette zu komplex für aussagekräftige Daten oder Annahmen
11. Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	Mittel	Abschätzung nicht möglich	Berichten nicht möglich aufgrund fehlender Daten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette zu komplex für aussagekräftige Daten oder Annahmen
12. End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	Mittel	Abschätzung nicht möglich	Berichten nicht möglich aufgrund fehlender Daten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette zu komplex für aussagekräftige Daten oder Annahmen
13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Nicht relevant	< 1%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	Betrifft wenige Gebäude
14. Franchise	Nicht relevant	< 1%	Keine Franchisen vorhanden	
15. Investitionen	Tief	< 5%	Kostenbasiert abgeschätzt, nicht berichtet	

5.2.4 Kennzahlen und Ziele

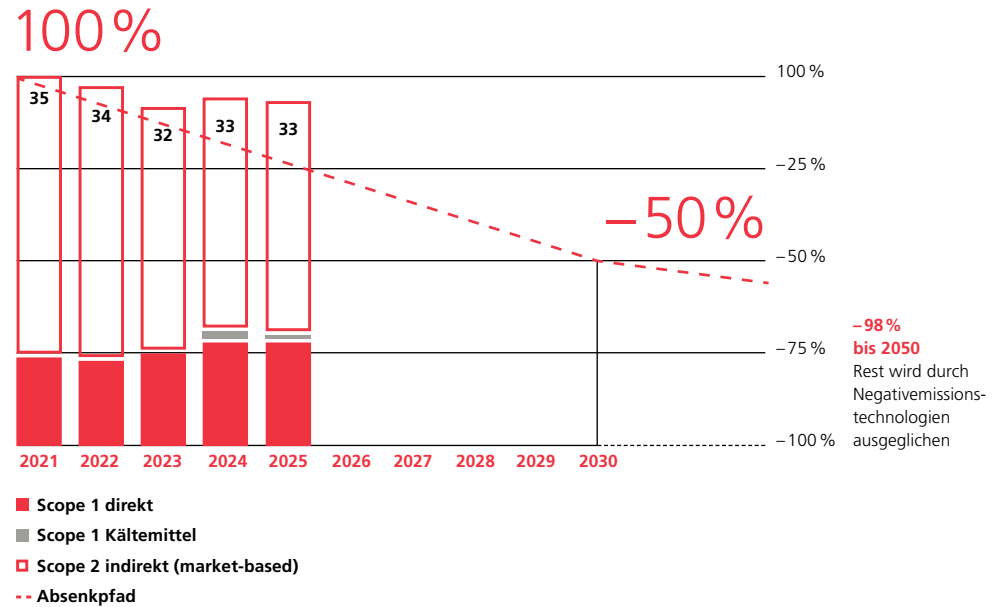
Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol werden drei Bilanzbereiche, sogenannte Scopes, unterschieden. Zu den direkten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) in Scope 1 zählen die direkt vor Ort aus dem Energiebedarf der eigenen Gebäude, Anlagen und Firmenflotte entstehenden Emissionen. Seit 2024 werden die Kältemittelverluste erhoben und die Emissionen daraus in Scope 1 ausgewiesen. Biogene Emissionen (Out-of-Scope) werden noch nicht rapportiert. Zu den indirekten Treibhausgasemissionen in Scope 2 zählen die Emissionen, welche aufgrund des eingekauften Stroms und der Fernwärme für den Eigenverbrauch emittiert werden (Gebäude und elektrische Fahrzeugflotte). Die Scope-2-Emissionen werden nach dem Market-based- und dem Location-based-Ansatz berechnet. Bei gewissen Mietliegenschaften (Kundisch GmbH & Co. KG, Phoenix Mecano B.V.) verfügt Phoenix Mecano nicht über «operational control», aufgrund dessen werden die Energieverbräuche als «ausserhalb der Organisation» rapportiert (vgl. Kapitel 5.1.1) und die Emissionen nicht in Scope 1 und 2 bilanziert. Zu den Scope-3-Emissionen zählen beispielsweise energiebedingte Emissionen in der vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette, Emissionen der Pendlermobilität sowie Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen.

Basisjahr für den Absenkpfad ist das Geschäftsjahr 2021. Die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 betragen 2021 rund 28 803 t CO₂eq. Wobei 2021 die Kältemittelverluste noch nicht rapportiert wurden. Das Geschäftsjahr 2021 eignet sich gut als Referenzjahr, da der Geschäftsgang normal verlief und es keine grossen Auswirkungen der Corona-Pandemie mehr gab. Es ist auch das erste Jahr, für welches umfassend Daten erhoben und ausgewertet wurden. Die Emissionen werden jedes Jahr für alle drei Scopes berechnet (vgl. Kapitel 6.2.2), wobei in Scope 3 nur das eingekaufte Material und die Pendlermobilität miteinbezogen werden. Dies, weil das Material für einen grossen Anteil der Gesamtemissionen verantwortlich ist. Gemäss einer 2025 durchgeführten Analyse machen Emissionen aus eingekauften Waren über 85 % der Scope-3-Emissionen aus.

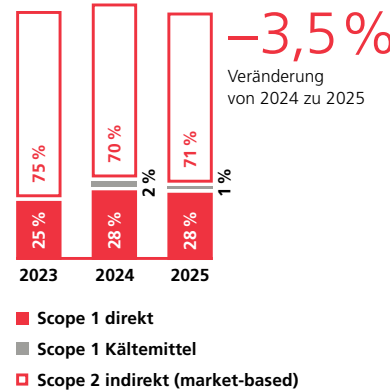
Die Emissionen der Pendlermobilität sind im Vergleich dazu tief. Dennoch werden sie erhoben, weil die Daten verfügbar sind und die Erhebung ein gutes Instrument ist, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren. Die Pendlermobilität wird nicht jedes Jahr erhoben. Die Ergebnisse aus der Umfrage für das Geschäftsjahr 2023 wurden anhand der Anzahl Mitarbeitende (FTE) für das Geschäftsjahr 2025 hochgerechnet. Die Bilanzierung der Scope-3-Emissionen soll laufend erweitert werden, abhängig von der Relevanz und Datenverfügbarkeit.

Die Emissionen in Scope 1 und 2 haben im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % abgenommen und betragen 2025 rund 25 000 t CO₂eq. Dies entspricht 3 232 kg CO₂eq pro Vollzeitstelle und 0,033 kg CO₂eq/EUR Umsatz (market-based). Mit 3 689 t CO₂eq (vgl. Kapitel 5.3) entsprechen die durch die Pendlermobilität verursachten Emissionen rund 15 % der Gesamtemissionen in Scope 1 und 2. Die Systemgrenze für die Emissionen des Materials liegt bei der Herstellung. Es wurden die Emissionen für die Herstellung des Materials berechnet (Cradle-to-Gate). Mit rund 218 030 t CO₂eq entsprechen die bei der Herstellung des Materials entstehenden Emissionen rund dem Neunfachen der Gesamtemissionen in Scope 1 und 2.

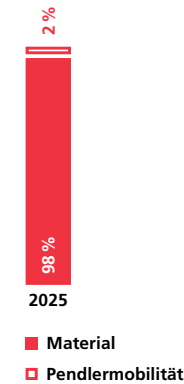
HALBIERUNG DER EMISSIONEN BIS 2030 (SCOPE 1 UND 2)
t CO₂eq pro EUR 1 Mio. Umsatz



EMISSIONEN SCOPE 1 UND 2
Gesamt 2025: 25 003 t CO₂eq



INDIREKTE EMISSIONEN SCOPE 3
Gesamt 2025: 221 717 t CO₂eq



GRI-Standard Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

	2025	2024
in t CO ₂ eq		
305-1a Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1)¹ – ohne Kältemittel [✓]	6 925	7 270
305-1a Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) – mit Kältemitteln	7 229	7 699
Scope-1-Emissionen – Mobilität	1 212	1 771
Scope-1-Emissionen – Gebäude	5 713	5 499
Scope-1-Emissionen – aufgrund von Kältemittelverlusten	304	429

1 Die Emissionsfaktoren für Öl und Gas stammen aus dem «BAFU, Faktenblatt CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz» und enthalten nur CO₂ und weichen damit von den anderen CO₂e-basierten Faktoren ab. Die Klimabilanz wird fast ausschliesslich durch den Ausstoss des Kohlenstoffs im Brennstoff bestimmt.

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

	2025	2024
in t CO ₂ eq		
305-2a Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) – market-based [✓]	17 774	18 212
Scope-2-Emissionen – Mobilität – market-based	47	34
Scope-2-Emissionen – Gebäude – market-based	17 727	18 178
305-2a Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) – location-based [✓]	18 827	19 056
Scope-2-Emissionen – Mobilität – location-based	60	36
Scope-2-Emissionen – Gebäude – location-based	18 768	19 020

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

	2025	2024
in t CO ₂ eq		
305-3a Bruttovolumen indirekte THGE aus Material und Pendlermobilität	221 717	192 305
Scope-3-Emissionen – Material Cradle-to-Gate	218 028	188 846
Aluminium	93 122	77 364
Kupfer	6 420	3 810
Stahl	95 715	91 430
Kunststoff	14 806	15 272
Gold	790	790
Zinn	242	181
Elektronik	6 933	
Scope-3-Emissionen – Pendlermobilität	3 689	3 459

5.2.5 Entwicklung der Emissionen

Im Geschäftsjahr 2025 konnte Phoenix Mecano die Treibhausgasemissionen trotz einem leicht gestiegenen Gesamtenergieverbrauch senken. Ausschlaggebend dafür waren verschiedene Energieeffizienzmassnahmen, eine höhere Produktion und Nutzung von Solarstrom sowie ein in vielen Regionen gesteigerter Anteil erneuerbarer Energien im Strommix.

Seit der Inbetriebnahme des neuen Industrieparks in Jiaxing im Geschäftsjahr 2024 ist der Energieverbrauch der Phoenix Mecano-Gruppe insgesamt moderat angestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass die Produktionsflächen erweitert wurden und zuvor ausgelagerte Fertigungsprozesse nun intern durchgeführt werden. Der Grossteil dieses Insourcings erfolgte 2024, einige Anlagen wurden jedoch erst 2025 in Betrieb genommen. Zusätzlich führte ein kälterer Winter zu einem höheren Gasverbrauch.

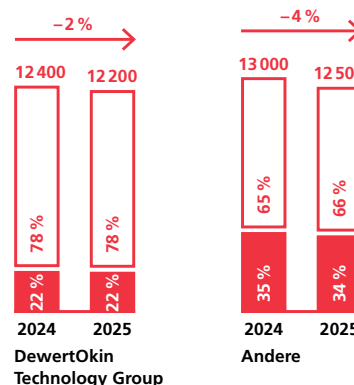
Trotz des um 1 % gestiegenen Energieverbrauchs konnten die Emissionen in Scope 1 und 2 um 3,5 % reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden zudem zum zweiten Mal die Emissionen aus Kältemitteln erfasst; sie machten rund 1 % der

gesamten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) der Phoenix Mecano-Gruppe aus.

Die Emissionen in Scope 3 haben gegenüber dem Vorjahr um 15% zugenommen. 2025 wurden im Vergleich zu 2024 mehr Materialgruppen erfasst. Dazu wurde das Gewicht der eingekauften Waren nach Hauptmaterial erhoben und bilanziert. Elektronik wurde, aufgrund der Datenverfügbarkeit, mit der ausgabenbasierten Methode bilanziert. Die Emissionen der Pendlermobilität blieben im gleichen Rahmen und machen nur einen Anteil von 2% der Scope-3-Emissionen aus.

EMISSIONEN DOT VS. REST DER GRUPPE

Scope-1- und -2-Emissionen t CO₂eq

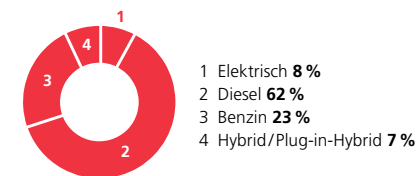


- Scope-1-Emissionen (ohne Kältemittel)
- Scope-2-Emissionen (market-based)

5.3 Mobilität

Mit einer Abnahme von 0,4% hat sich die zurückgelegte Strecke für die berufliche Mobilität im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. 2025 sind die Mitarbeitenden 9 716 908 km mit der firmeneigenen Fahrzeugflotte für Geschäftszwecke gefahren. Das entspricht 1 272 km pro Vollzeitstelle. Der Modalsplit hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

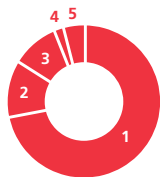
STRECKENANTEIL FIRMFENFAHRZEUGE NACH ANTRIEBSART



Die Emissionen (vgl. Kapitel 5.2.4) der Firmenflotte (Scope 1 und 2) beliefen sich im Jahr 2025 auf rund 1 260 Tonnen CO₂-Äquivalente, was im Vergleich zu 2024 einer Abnahme von 30 % entspricht. Diese Abnahme ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Fahrzeuge effizienter geworden sind und damit weniger Energie pro zurückgelegtem Kilometer verbraucht wird. Des Weiteren hat der Anteil Elektrofahrzeuge zugenommen. Trotz der höheren Anzahl Mitarbeitende haben die Anzahl Firmenfahrzeuge und die zurückgelegte Strecke abgenommen. Des Weiteren wurde die Flotte weiter elektrifiziert. Die Emissionen der Gabelstapler sind in diesem Wert nicht mitberücksichtigt. Das ergibt Emissionen von 165 kg CO₂eq pro Vollzeitstelle, im Vergleich zum Vorjahr mit 252 kg CO₂eq pro Vollzeitstelle. 2023 wurde die Pendlermobilität erhoben, diese Umfrage wird nicht jährlich durchgeführt. Aus diesem Grund wurden die Daten für 2025 anhand der Vollzeitstellen hochgerechnet. Insgesamt wurden für den Arbeitsweg rund 26 751 600 km zurückgelegt. Über 70 % der Strecke werden mit dem Auto zurückgelegt, nur 3 % davon in Fahrgemeinschaften und lediglich 4 % mit Elektro- oder Hybridantrieb.

Die Emissionen der Pendlermobilität (Scope 3) beliefen sich auf rund 3 700 t CO₂eq und waren mehr als doppelt so gross wie jene aus der beruflichen Mobilität. Pro Vollzeitstelle ergeben sich Emissionen von 483 kg CO₂eq.

PENDLERMOBILITÄT NACH MOBILITÄTSTYP



- 1 Auto **72 %**
- 2 Motorrad **12 %**
- 3 ÖV **10 %**
- 4 Fahrrad **2 %**
- 5 Zu Fuss **4 %**

5.4 Ressourcen

Für die Herstellung ihrer Produkte nutzt Phoenix Mecano unterschiedliche Ressourcen. Einerseits in Form von Energie, andererseits in Form von Wasser sowie Roh-, Hilfs- und Verpackungsmaterial. In allen Bereichen bestehen gesetzliche Bestimmungen, deren Einhaltung regelmässig überprüft wird. Phoenix Mecano ist bestrebt, die natürlichen Ressourcen sorgsam zu nutzen und die Auswirkungen auf die Umwelt gering zu halten. Relevante Umweltstandards und Vorschriften, einschliesslich der Beschränkungen oder Verbote für die Verwendung bestimmter Materialien, werden eingehalten. Aktuell haben 18 Gesellschaften das Umweltmanagementzertifikat ISO 14001. Auch bei Lieferanten wird ein Augenmerk auf Umweltaspekte gelegt. Rund 40 % der Unternehmensstandorte haben neue Lieferanten anhand von Umweltkriterien geprüft. Auch im Code of Conduct (vgl. 3.1.2) wird die Einhaltung von Umweltstandards gefordert.

Gesellschaften mit Umweltmanagementzertifikat (ISO 14001:2015)

BEWATEC (Shanghai) Medical Device Co. Ltd. (CN)	ISO 14001:2015	China
BEWATEC (Zhejiang) Medical Equipment Co., Ltd. (CN)	ISO 14001:2015	China
Bopla Gehäuse Systeme GmbH (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland
DewertOkin GmbH (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland
DewertOkin Kft. (HU)	ISO 14001:2015	Ungarn
DewertOKIN Technology Group Co., Ltd. (CN)	ISO 14001:2015	China
ismet transformatory s.r.o. (CZ)	ISO 14001:2015	Tschechien
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd. (CN)	ISO 14001:2015	China
Phoenix Mecano Elcom S.A.R.L. (TN)	ISO 14001:2015	Tunisia
Phoenix Mecano Inc. (US)	ISO 14001:2015	USA
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. (IN)	ISO 14001:2015	Indien
Phoenix Mecano Kecskemét Kft. (HU)	ISO 14001:2015	Ungarn
Phoenix Mecano Plastic s.r.l. (RO)	ISO 14001:2015	Rumänien
PTR HARTMANN (Shaoguan) Co., Ltd. (CN)	ISO 14001:2015	China
PTR HARTMANN GmbH (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland
REDUR GmbH & Co. KG (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland
RK Rose+Krieger GmbH (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland
Rose Systemtechnik GmbH (DE)	ISO 14001:2015	Deutschland

5.4.1 Wasser

2025 betrug der Wasserverbrauch rund 193 710 m³. Das Wasser wird hauptsächlich für die Sanitäreinrichtungen verwendet und an den Produktionsstandorten auch für verschiedene Produktionsprozesse. Das Insourcing von zuvor ausgelagerten Fertigungsschritten im neuen Industriepark in Jiaxing, China, hat zu einem erheblichen Anstieg des Wasserverbrauchs geführt.

ENTWICKLUNG WASSERVERBRAUCH

In m³/a



■ Gesamtverbrauch Wasser an allen Standorten

Bei der Nutzung von Wasser in Produktionsprozessen ist es besonders wichtig, das entstehende Abwasser gründlich zu reinigen. So hat Phoenix Mecano Kecskemét (Ungarn) eine grosse Abwasserreinigungsanlage installiert. Dank dieser Anlage muss das Spülwasser aus den chemischen Bearbeitungsprozessen nicht mehr aufwendig entsorgt werden. Nach der Reinigung ist das Wasser so sauber, dass es sicher in die öffentliche Kanalisation geleitet werden kann.

5.4.2 Material

Insbesondere in der Produktion werden verschiedene Materialien eingesetzt. Das verwendete Material setzt sich hauptsächlich aus Stahl und Aluminium zusammen. Ein Anteil des Materials besteht aus recyceltem Material, Daten dazu sollen künftig flächendeckend erhoben werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden zusätzliche Materialgruppen (Halbfabrikate) abgefragt. Zusätzlich wurden elektronische Komponenten gemäss der ausgabenbasierten Methode erhoben und bilanziert. Für die 3TG (Gold, Zinn, Tantal und Wolfram) wird die Lieferkette genauer rückverfolgt, wobei Phoenix Mecano von den 3TG einzig Gold und Zinn beschafft (vgl. Kapitel 4.1.1). Die Herstellung des eingekauften Materials verursacht viele Treibhausgasemissionen, diese werden seit 2023 berechnet (vgl. Kapitel 5.2.4). Das Verpackungsmaterial macht rund 13 % des Materialverbrauchs

aus. Erfreulicherweise werden für die Verpackung mehrheitlich Stoffe aus nachwachsenden Ressourcen verwendet, wodurch der erneuerbare Anteil am gesamten Materialverbrauch 12 % beträgt. Der Materialverbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr um 3 % zugenommen. Dies aufgrund des Einbezugs weiterer Materialgruppen. Der Materialverbrauch der Phoenix Mecano-Gruppe wird stark durch den Geschäftsgang der grössten Sparte DewertOkin Technology Group beeinflusst, die in hohen Volumen produziert.

ENTWICKLUNG MATERIALVERBRAUCH

Auf Basis Materialeinkauf
Gesamt 2025: 106 685 t



- **Nachwachsende Ressourcen**
- **Nicht nachwachsende Ressourcen**

GRI-Standard Material 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	2025	2024
Gewicht (t)		
Gesamtgewicht von Materialien für die Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen	63 795	60 814
– Aluminium	6 733	6 501
– Kupfer	1 247	740
– Stahl	51 813	49 446
– Kunststoff	4 002	4 127
Ausgaben (TEUR) Elektronische Bauteile und Baugruppen	56 134	–
Gesamtgewicht von Rohmaterialien und Halbzweigen von Materialien mit der Deklaration Konfliktmineralien für die Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen	23	18
– Gold	0.02	0.02
– Zinn	23	17
– Tantal	0	0
– Wolfram	0	0
Gesamtgewicht von Prozessmaterialien für die Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen	151	140
– Öl und Schmiermittel	121	114
– Kühlmittel	30	26
– Weitere Prozessmaterialien	Nicht erhoben	Nicht erhoben

	2025	2024
Gewicht (t)		
Gesamtgewicht von Verpackungsmaterial für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen	9 138	9 868
– Papier	451	423
– Karton	2 860	3 104
– Holz	5 490	5 997
– Kunststoff	337	344
301-1a Gesamtgewicht der Materialien für die Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen	73 107	70 839
i. Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	64 306	61 316
ii. Eingesetzte erneuerbare Materialien	8 801	9 524

5.4.3 Abfall

Die Hälfte der Standorte verfolgt eine Strategie, um das Abfallaufkommen zu reduzieren. Die Phoenix Mecano Solutions AG in Stein am Rhein hat beispielsweise ein Konzept entwickelt, um den in der Produktion entstehenden Abfall komplett dem Recycling und der korrekten Beseitigung zuzuführen. Alle Stoffe, die wiederverwertet werden können, werden entsprechend aussortiert. Auch PTR HARTMANN setzt auf Recyclingprogramme. Dabei werden nicht allein die in der eigenen Produktion anfallenden Stoffe, sondern auch ausgediente und retournierte Federkontakte von Kunden verarbeitet.

6 METHODISCHER ANHANG

Ein Nachhaltigkeitsbericht legt Informationen über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie das Führungsverhalten einer Unternehmung offen. Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine international anerkannte Richtlinie zur Identifikation und zur Definition der wesentlichen Themen und Indikatoren einer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der vierte Nachhaltigkeitsbericht von Phoenix Mecano wurde gemäss den Leitlinien der GRI für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025 erstellt. Die Daten beziehen sich somit alle auf das Jahr 2025. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die meisten Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe. Nicht Bestandteil des Berichtes sind Gesellschaften, die im Berichtszeitraum aufgelöst wurden, sowie Gesellschaften ohne Mitarbeitende. Der GRI Content Index im Anhang ermöglicht den raschen Zugang zu den einzelnen Themen. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Es wurde eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 durchgeführt (ohne Emissionen aus Kältemittelverlusten). Der Nachhaltigkeitsbericht wurde durch den Verwaltungsrat geprüft und genehmigt.

6.1 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte

Für die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichtes und um eine Verankerung der Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der Gruppe zu gewährleisten, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der Geschäftsführung, der Finanzen und der Kommunikation. Bevor die wesentlichen Themen für den Berichtsinhalt ermittelt wurden, hat die Arbeitsgruppe die Stakeholder identifiziert. Die Stakeholder selbst wurden für diesen Bericht nicht direkt einbezogen. Um die Interessen der Stakeholder zu berücksichtigen, wurden die Themen bzw. die ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen von Phoenix Mecano auch aus Sicht der Stakeholder bewertet.

6.2 Erhebung der Berichtsinhalte

6.2.1 Wesentlichkeitsanalyse

Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden in früheren Berichten alle GRI-Standards analysiert. Es wurde für jedes Thema geprüft, ob es Auswirkungen innerhalb und/oder ausserhalb der Organisation hat. Dabei wurden jene Themen im Bericht diskutiert, auf welche Phoenix Mecano mittlere oder hohe Auswirkungen hat oder welche von Phoenix Mecano oder aus Stakeholdersicht als wichtig eingestuft wurden. Pro wesentlichem (mittel und hoch) Standard wurde jeweils mindestens über einen Indikator berichtet. Wenn immer möglich und falls alle entsprechenden Daten vorhanden waren, wurden alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe berücksichtigt. Falls für ein Thema eine andere Berichtsgrenze gewählt wurde, ist dies im GRI-Index entsprechend vermerkt.

6.2.2 Berechnung der Emissionen in Scope 1, 2 und 3

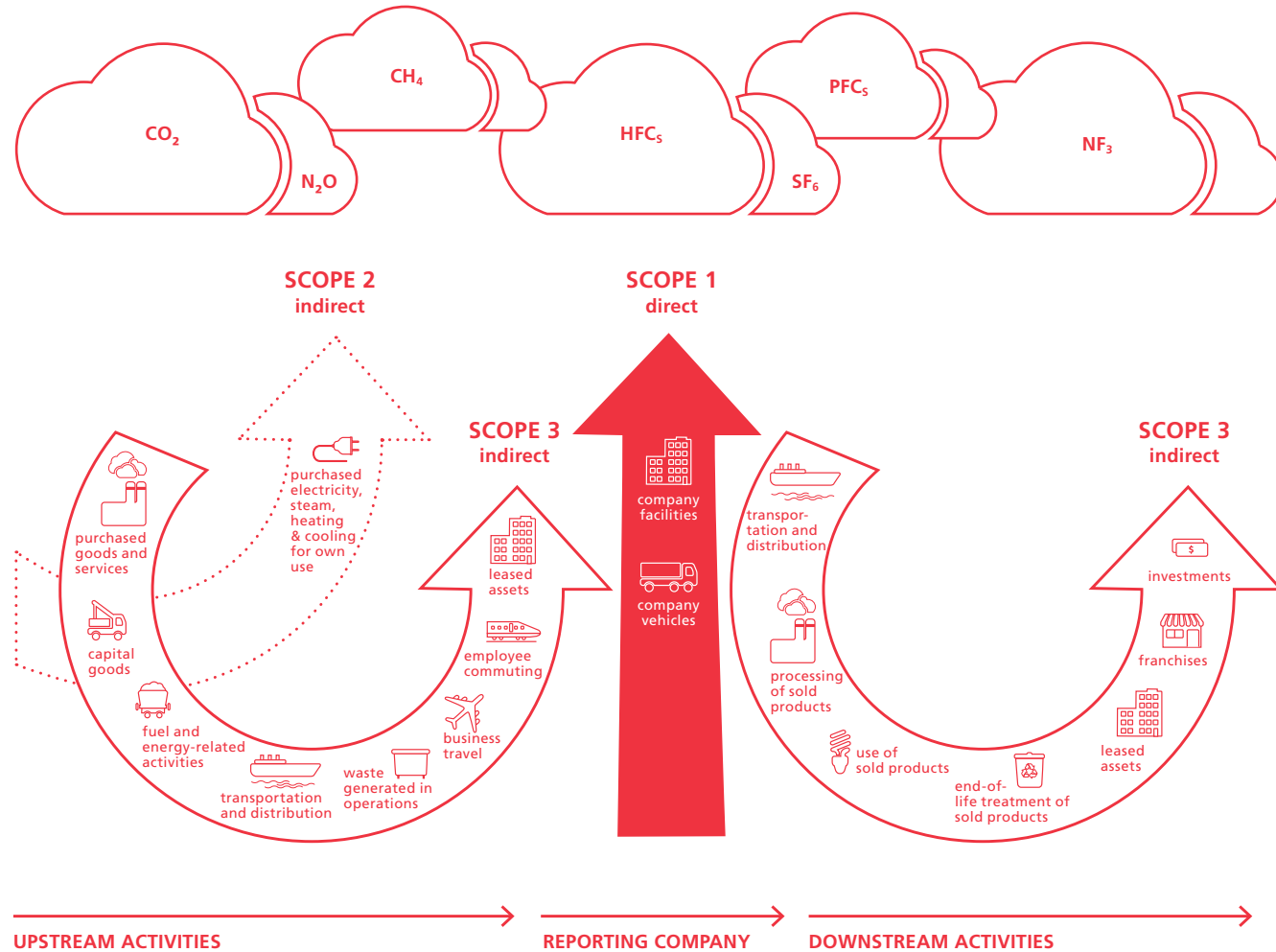
Bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol wurden drei Bilanzbereiche, sogenannte Scopes, unterschieden. Zu den direkten Treibhausgasemissionen in Scope 1 zählen die Emissionen, welche direkt vor Ort aus dem Energiebedarf der eigenen Gebäude und Firmenflotte emittiert werden (Brenn- und Treibstoffverbrauch sowie Emissionen aufgrund von Kältemittelverlusten der Gebäude und Anlagen im Eigentum von Phoenix Mecano). Zu den indirekten Treibhausgasemissionen in Scope 2 zählen die Emissionen, welche aufgrund des eingekauften Stroms und der Fernwärme für den Eigenverbrauch entstehen. Einerseits für den Betrieb der Gebäude und Anlagen im Eigentum oder auch die gemieteten Flächen mit «operational control» sowie für die elektrische Fahrzeugflotte. Bei gewissen Mietliegenschaften (Kundisch GmbH & Co. KG und Phoenix Mecano B.V.) verfügt Phoenix Mecano nicht über «operational control», aufgrund dessen werden die Energieverbräuche als «ausserhalb der Organisation» rapportiert (vgl. Kapitel 5.1.1) und die Emissionen nicht in Scope 1 und 2 bilanziert.

Zu den Scope-3-Emissionen zählen beispielsweise energiebedingte Emissionen in der vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette, Emissionen

der Pendlermobilität, Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen etc. Die notwendigen Aktivitätsdaten für die Berechnung der Scope-1- und -2-Emissionen werden direkt bei den Niederlassungen erhoben. Für die Emissionsfaktoren werden anerkannte Quellen verwendet (siehe Liste Seite 34). Die Scope-2-Emissionen werden dual berechnet:

- Location-based auf Basis der durchschnittlichen länderspezifischen Strommixe.
- Market-based nach einer festen Hierarchie gemäss GHGP Scope-2-Guidance:
 - 1 vertragliche Emissionsfaktoren aus Energieattribut-Instrumenten (z. B. GoO/REC/PPA),
 - 2 Residualmix-Faktoren, sofern verfügbar,
 - 3 falls weder 1 noch 2 verfügbar sind, wird der market-based Wert identisch zum location-based Wert ausgewiesen.

Die Scope-1- und -2-Emissionen werden verwendet, um die Emissionsintensitäten auszurechnen. Dafür werden die Gesamtemissionen in Scope 1 und 2 durch den Gesamtumsatz desselben Zeitraums geteilt. Wenn nicht anders referenziert, liegen in den Grafiken und Texten die Emissionen market-based zugrunde. Für die Berechnung der Pendlermobilität in Scope 3 wurde 2025 keine Umfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Stattdessen wurden die Resultate aus der Pendlerumfrage 2023 verwendet und gemäss der Anzahl Vollzeitstellen skaliert. Anhand der zurückgelegten Strecke und des gewählten Verkehrsmittels wurde der Modalsplit erhoben und die Treibhausgasbilanz erstellt. Für die Emissionsberechnung des eingekauften Materials wurden die Niederlassungen nach ihren Materialeinkäufen befragt. Es wurden keine Daten direkt bei den Lieferanten angefragt. Neben den eingekauften Materialien und der Pendlermobilität werden bis anhin keine weiteren Scope-3-Kategorien berechnet. 2025 wurde für den Scope 3 eine Relevanzmatrix erstellt (vgl. Kapitel 5.2.4). Dazu wurden für die relevanten Kategorien, wo möglich, mit der ausgabenbasierten Methode die Emissionen berechnet. Die Emissionen aus dem Materialverbrauch machen über 85 % der Gesamtemissionen in Scope 3 aus. Aus diesem Grund wurde das bis anhin rapportierte Rohmaterial um weitere Materialgruppen ergänzt. Es werden lediglich fossile und



Überblick über die Bilanzbereiche und Emissionen entlang der Wertschöpfungskette gemäss dem Greenhouse Gas Protocol

keine biogenen Emissionen ausgewiesen. Die Emissionen beinhalten neben CO₂ auch weitere wichtige Treibhausgase.

Die Emissionsfaktoren zur Berechnung der Treibhausgasemissionen stammen aus folgenden Quellen:

- treeze, Alig, M., Tschümperlin, L., Frischknecht, R. 2017: Treibhausgasemissionen Strom- und Fernwärmemixe Schweiz gemäss GHG Protocol. Tab. 2.1
→ Link
- Faktoren enthalten alle Treibhausgasemissionen, basierend auf IPCC 2013
- BAFU, Faktenblatt CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz.
→ Link (Version Juli 2025, siehe Dokumente)
- Faktoren enthalten nur CO₂ (anhand von C-Anteil in Energieträger berechnet), ohne biogene Anteile, basierend auf 2006 IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories
- Mobitool v3.1
→ Link
- Für Hybrid/Plug-in-Hybrid: Aufteilung Emissionen 50 % Diesel und 50 % Strom
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq), basierend auf KBOB und ecoinvent
- Carbondi electricity factors
→ Link
- Faktoren enthalten alle THG, basierend auf IPCC 5th assessment report
- REIDA CO₂e-Report Methodik
→ Link
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq), basierend auf IPCC 2013
- Umweltbundesamt
→ Link
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq), basierend auf IPCC Guidelines 2006
- AIB, European Residual Mixes, Table 4: Total Supplier Mix 2024
→ Link zum Report basiert auf Daten jedes Landes und ecoinvent www.aib-net.org/facts/european-residual-mix

- Informationsblatt CO₂-Faktoren, 20.05.2025, Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss
→ Link
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq), basierend auf allen Kyoto THG, GWP 100 basierend auf IPCC
- ecoinvent, ecoinvent 3.6 (EcoSpeed Scout)
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq), je nach Impact Methode IPCC, ReCiPe oder andere
- BAFU (2025): Übersicht über die wichtigsten Kältemittel (Version Februar 2025)
→ Link
- Faktoren enthalten alle THG (CO₂-eq): Treibhauspotenzial (GWP) über einen Zeithorizont von 100 Jahren, Zahlenwerte für FCKW, HFCKW, FKW/HFKW und natürliche Kältemittel aus IPCC (2007):
→ Link
- Zahlenwerte für HCFO aus WMO (2018):
→ Link
- Zahlenwerte für HFO aus IPCC (2014):
→ Link
- GWP-Werte für Gemische: gemäss den jeweiligen Massenanteilen der Reinstoffe gewichtete Summe der GWP-Werte der Bestandteile

6.3 GRI-Index

Phoenix Mecano berichtet über die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards. Bei den themenspezifischen Standards wurden nur jene gelistet, für welche Daten vorhanden sind bzw. erhoben wurden.

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTSPRAKTIKEN

2-1 Organisatorische Details

- a. Rechtlicher Name: Phoenix Mecano AG
- b. Art der Beteiligung:
An SIX Swiss Exchange kotiert
Rechtsform: Kapitalgesellschaft
- c. Standort Hauptsitz: Stein am Rhein, Schweiz
- d. Unternehmenstätigkeit: group.phoenix-mecano.com/en/divisions-and-locations

2-2

a. Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind:

Phoenix Mecano Management AG
Phoenix Mecano AG
Phoenix Mecano GmbH
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
Bopla Gehäuse Systeme GmbH
HPC Sekure GmbH
Kundisch GmbH & Co. KG
ROSE Systemtechnik GmbH
DewertOkin do Brasil Ltda
ConnectedCare GmbH
DewertOkin GmbH
RK Rose+Krieger GmbH
RK Schmidt Systemtechnik GmbH
DewertOkin AG
DewertOkin Kft.
OKIN America Inc.
Okin Vietnam Company Ltd.
DewertOKIN Technology Group Co., Ltd.
Haining MyHome Mechanism Co., Ltd.
(per 1.7.2025 mit DewertOkin Technology Group Co., Ltd. fusioniert)
PTR HARTMANN GmbH
REDUR GmbH & Co. KG
PM Special Measuring Systems B.V.
Ismet transformatory s.r.o.
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.
PTR HARTMANN (Shaoguan) Co., Ltd.
Phoenix Mecano NV
Phoenix Mecano ApS
Phoenix Mecano S.à.r.l.
Phoenix Mecano Ltd
Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd.
Phoenix Mecano S.r.l
Phoenix Mecano B.V.
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Phoenix Mecano Saudi Arabia LLC
Phoenix Mecano Solutions AG
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Sistemas Phoenix Mecano España S.A
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
Phoenix Mecano Inc.
Phoenix Mecano Middle East
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.
Phoenix Mecano AB
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd. (Minderheitsbeteiligung)
BEWATEC (Zhejiang) Medical Equipment Co., Ltd.
BEWATEC (Shanghai) Medical Device Co., Ltd.
PTR Hartmann S. de R.L. de C.V.
Setago.io GmbH

b. Ausserhalb des Geltungsbereichs des Nachhaltigkeitsberichtes:

- DewertOkin AB (Gesellschaft ohne Büro und nur ein Mitarbeitender per Ende 2025)
 - DewertOkin Latin America S.A. (Holdingorganisation ohne Mitarbeitende)
 - Phoenix Mecano Holding Ltda. (Holdingorganisation ohne Mitarbeitende)
 - Phoenix Mecano OOO (nicht mehr operativ)
- Ausserhalb des Geltungsbereichs der Treibhausgasbilanzierung 2025:
- DewertOkin AB (nur 1 FTE, im Homeoffice)
 - DewertOkin AG (nur 1 FTE, im Homeoffice)

2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle

- a. und b. vgl. Kapitel 6
- c. Publikationsdatum: 22. April 2026
- d. Philipp Eberhard,
Leiter Corporate Communications

2-4 Anpassungen von Informationen

- Die Systemgrenze der Gesellschaften, welche Bestandteil des Berichtes sind, wurde erweitert um neue Akquisitionen:
- Phoenix Mecano GmbH

2-5 Externe Prüfung

- a. Die Treibhausgasbilanz wurde extern geprüft durch KPMG Scope 1 (exkl. Emissionen aus Kältemittelverlusten) und Scope 2 (vgl. Prüfbericht Kapitel 6.5)

TÄTIGKEITEN UND ARBEITNEHMENDE

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Vgl. Kapitel 2.1, 3.1 und 4.1.2
Tätig in Herstellung industrielle und elektronische Komponenten
group.phoenix-mecano.com/de/gruppe/firmenprofil

2-7 Mitarbeitende

Vgl. Kapitel 4.3

2-8 Beschäftigte, die keine Mitarbeitenden sind

Vgl. Kapitel 4.3

FÜHRUNG

2-9 Leitungsstruktur und Zusammensetzung

→ Corporate Governance

2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans

→ Corporate Governance

2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsgorgans a. Der Vorsitzende des höchsten Leitungsgorgans ist ebenfalls leitender Angestellter der Organisation. b. Erklärung dazu und zu Konflikt von Interessen Der Präsident übt eine exekutive Funktion aus. Bei allfälligen Interessenkonflikten wird er durch den Independent Lead Director vertreten. Zu den exekutiven Aufgaben des Präsidenten gehören insbesondere: – Vertretung der Gesellschaft und des Konzerns gegen aussen und Pflege der Beziehungen zur Öffentlichkeit einschliesslich Medienkontakte und Corporate Identity, gemäss interner Absprache mit dem CEO – Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates – Festlegung der Personal- und Lohnpolitik einschliesslich Personalvorsorge, soweit nicht Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes bestimmen – Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen sowie Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung – Überwachung der Budgetierung in den Tochtergesellschaften
2-12	Rolle des höchsten Leitungsgorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen Kapitel 1.1 und → Corporate Governance
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Kapitel 1.1 und → Corporate Governance
2-14	Rolle des höchsten Leitungsgorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichtes. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde an der VR-Sitzung vom 31. März 2026 vom Verwaltungsrat geprüft und genehmigt.
2-15	Interessenkonflikte → Corporate Governance
2-16	Kommunikation von kritischen Anliegen Noch keine Angaben verfügbar
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgorgans Noch keine Angaben verfügbar
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsgorgans Noch keine Angaben verfügbar
2-19	Vergütungspolitik → Vergütungsbericht

2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung → Vergütungsbericht
2-21	Jährliche Gesamtvergütungsquote Noch keine Angaben verfügbar
STRATEGIE, POLITIK UND PRAXIS	
2-22	Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung Vgl. Kapitel 1.1 und 5.2.2
2-23	Politische Verpflichtungen Vgl. Kapitel 3.1.2
2-24	Verankerung der politischen Verpflichtungen Vgl. Kapitel 3.1.2
2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen Im Verhaltenskodex verankert
2-26	Mechanismen für die Einholung von Rat und das Vorbringen von Bedenken a. Die Mitarbeitenden werden ermutigt, Bedenken bei ihrem Vorgesetzten / Geschäftsführer vorzubringen oder sich an den CEO / Verwaltungsrat zu wenden.
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften Vgl. Kapitel 3.1.2
2-28	Mitgliedsverbände Die Gesellschaften sind Mitglied in verschiedenen Verbänden und haben teilweise auch Einsitz im Vorstand. Folgende Mitgliedschaften bestehen (nicht abschliessende Liste, 2024 zuletzt aktualisiert): – Agoria (Verband für Technologieunternehmen) – Indumotion – Handelskammer von Flandern (VOKA) Deutschland: – Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) – Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg) – Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) China: – High-tech District Chamber of Commerce – Xiujiang District Chamber of Commerce – Jiaxing City High-tech Enterprise Association – Jiaxing City Import and Export Chamber of Commerce – Jiaxing Health Industry Association – Shanghai Rehabilitation Device Association – Jiaxing Artificial Intelligence Society – Zhejiang Medical Device Industry Association – Shanghai Modern Service Industry Federation – Medical Service Professional Committee

Schweden: – SWIRA (Swedish Industrial Robot Association)
Schweiz: – Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Kanton Schaffhausen (IVS) – Industrievereinigung Stein am Rhein (IVS) – Swiss Mechatronics – Wirtschaftsbeirat Friendly Work Space
Spanien: – Handelskammer Zaragoza (Camara Zaragoza)
Tunesien: – Maintenance and Management Group (Groupement de Maintenance et de Gestion [GMG]) – Tunisian-Swiss Chamber of Commerce and Industry – Tunisian-Chinese chamber of commerce – Tunisian-British Chamber of Commerce – Tunisian-German Chamber of Industry and Commerce (AHK)
USA: – Frederick County Workforce Services – Frederick County Chamber of Commerce – Frederick County Office of Economic Development – Hood College Board of Associates – Frederick County Career Technology Council – Regional Manufacturing Institute of Maryland/Maryland Manufacturing Extension Partnership

ENGAGEMENT DER STAKEHOLDER

2-29	Ansatz zur Einbeziehung von Stakeholdern Vgl. Kapitel 2.4 und 6.1
2-30	Kollektivvereinbarungen Vgl. Kapitel 4.3

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert Vgl. Kapitel 3.1 und → Geschäftsbericht
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand Die finanzielle Unterstützung (bspw. in Form von Steuererleichterungen, Subventionen, Lizenzbefreiungen etc.), welche Phoenix Mecano im Berichtsjahr von der öffentlichen Hand erhalten hat, beträgt: EUR 16.25 Mio.

LOKALE BESCHAFFUNG

204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten Noch keine Daten verfügbar
--------------	---

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Bei der risikoorientierten Prüfungsplanung durch die Interne Revision ist ein Kriterium, wie das Korruptionsrisiko durch Transparency International länderspezifisch bewertet wurde. Es gibt aber keine Bewertung der Korruptionsrisiken bei den Konzernunternehmen.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung Die Antikorruptionspolitik und -prozesse wurden dem gesamten Management kommuniziert, und rund 59 % der Mitarbeitenden mit einer Geschäfts-E-Mail-Adresse haben die Schulung abgeschlossen.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung a. Phoenix Mecano hatte während des Berichtszeitraums keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstössen gegen das Kartell- und Monopolrecht.

STEUERN

207-1	Steuerkonzept Vgl. Kapitel 3.1.1
--------------	--

MATERIAL

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen Vgl. Kapitel 5.4.2
--------------	--

ENERGIE

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation Vgl. Kapitel 5.1.1
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation Vgl. Kapitel 5.1.1 Bei folgenden Gesellschaften, deren Gebäude nicht im Eigentum von Phoenix Mecano sind, wurden Wärmeverbräuche ausgewiesen (ausserhalb der Organisation): Kundisch GmbH & Co. KG Phoenix Mecano B.V.

302-3	Energieintensität Vgl. Kapitel 5.1.1
--------------	--

WASSER

303-5	Wasserverbrauch Vgl. Kapitel 5.4.1
--------------	--

EMISSIONEN

- 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**
Vgl. Kapitel 5.2.4
- 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)**
Vgl. Kapitel 5.2.4
- 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**
Vgl. Kapitel 5.2.4
- 305-4 Intensität der THG-Emissionen**
Vgl. Kapitel 5.2.2, 5.2.4

ABFALL

- 306-2 Management von abfallrelevanten Auswirkungen**
Vgl. 5.4.3

UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN

- 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**
Vgl. Kapitel 5.4

ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

- 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**
Vgl. Kapitel 4.3

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

- 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Vgl. Kapitel 4.3.3
- 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen**
Vgl. 4.3.3
- 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Vgl. 4.3.3
- 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen**
Vgl. Kapitel 4.3.3
- 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen**
Vgl. Kapitel 4.3.3

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitenden**
Vgl. Kapitel 4.3.2
- 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe**
Vgl. Kapitel 4.3.2

- 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**
Rund 70 % der Angestellten, unabhängig von Geschlecht und Alter, erhielten im Berichtszeitraum eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

DIVERSITÄT UND CHANCEGLEICHHEIT

- 405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten**
Vgl. Kapitel 4.3.1

VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

- 407-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**
Vgl. Kapitel 2.2

KINDERARBEIT

- 408-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**
Vgl. Kapitel 2.2 und 4.1.1
Die internen Audits wurden 2025 in folgenden Gesellschaften durchgeführt:
DewertOkin Technology Group Co., Ltd., BEWATEC (Zhejiang) Medical Equipment Co., Ltd., BEWATEC (Shanghai) Medical Device Co., Ltd. und Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd., PTR HARTMANN GmbH, REDUR GmbH & Co. KG, ROSE Systemtechnik GmbH, Kundisch GmbH & Co. KG, DewertOkin Kft., Phoenix Mecano Special Measuring Systems B.V., Phoenix Mecano B.V., Phoenix Mecano S.R.L., Sistemas Phoenix Mecano España S.A, Phoenix Mecano Solutions AG, OKIN America Inc.

SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

- 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden**
Vgl. Kapitel 2.3

KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

- 416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen**
a. Phoenix Mecano hatte während des Berichtszeitraums keine Verstösse gegen Rechtsvorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln.
b. Vgl. Kapitel 4.2.1

SCHUTZ DER KUNDENDATEN

- 418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten**
- Während des Berichtszeitraums sind keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten, von externen Parteien oder Aufsichtsbehörden, eingegangen.
 - Phoenix Mecano hatte während des Berichtszeitraums einen Vorfall von Datenverlust, vgl. Kapitel 4.2.2

6.4 Schweizerisches Obligationenrecht Art. 964b

Dieser Bericht wurde vor der Veröffentlichung durch den Verwaltungsrat von Phoenix Mecano geprüft und genehmigt. Die nichtfinanziellen Belange gemäss Art. 964b des Schweizerischen Obligationenrechts werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Geschäftsmodell	Vgl. Kapitel 2.1
Umweltbelange	Vgl. Kapitel 5
Sozialbelange	Vgl. Kapitel 4
Arbeitnehmerbelange	Vgl. Kapitel 4.3
Achtung der Menschenrechte	Vgl. Kapitel 1.1, 1.2, 3.1.2 und 4.1
Bekämpfung der Korruption	Vgl. Kapitel 3.1.2, 4.1.2 und 6.3 GRI-Index 205-1 bis 206-1



Unabhängiger Prüfbericht zur Erlangung begrenzter Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Phoenix Mecano AG

An den Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Wir haben auftragsgemäß ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») der Phoenix Mecano AG (nachfolgend «Phoenix Mecano») und ihrer Tochtergesellschaften, einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst Leistungskennzahlen in den Bereichen «CO₂-Emissionen Scope 1 und Scope 2» auf Seite 15 des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2025, welche mit einem Häkchen [✓] markiert sind.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter 'Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI SRS) aufgestellt wurden.

Unser Auftrag und unserer Schlussfolgerung erstrecken sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf zukunftsgerichtete Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2025 beziehen, Informationen, die im Finanzbericht 2025 enthalten sind, sowie Informationen, die vom Nachhaltigkeitsbericht 2025 verwiesen sind, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Verständnis, wie Phoenix Mecano die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Als Berichtskriterien wurden die GRI SRS für die themenspezifischen Angaben im Bereich «CO₂-Emissionen Scope 1 und Scope 2» verwendet (GRI 305: Emissionen), wie in Kapitel 6 «Methodischer Anhang» ab Seite 17 des Nachhaltigkeitsberichtes erläutert. Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.



Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Phoenix Mecano's Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den intern definierten Berichtskriterien; und
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Phoenix Mecano.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* (ISAE 3000), sowie in Bezug auf Treibhausgasemissionen gemäss dem International Standard on Assurance Engagements 3410 *Prüfungstätigkeit bezüglich Aussagen zu Treibhausgasen* (ISAE 3410), herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen;
- Einschätzung der Konsistenz der für Phoenix Mecano anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2025.



Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Cyrell Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. April 2026

MULTIMEDIAL

KONTAKTADRESSE

Phoenix Mecano Management AG

Lindenstrasse 23
8302 Kloten
Telefon +41 43 255 42 55
info@phoenix-mecano.com
group.phoenix-mecano.com

IMPRESSUM

Beratung

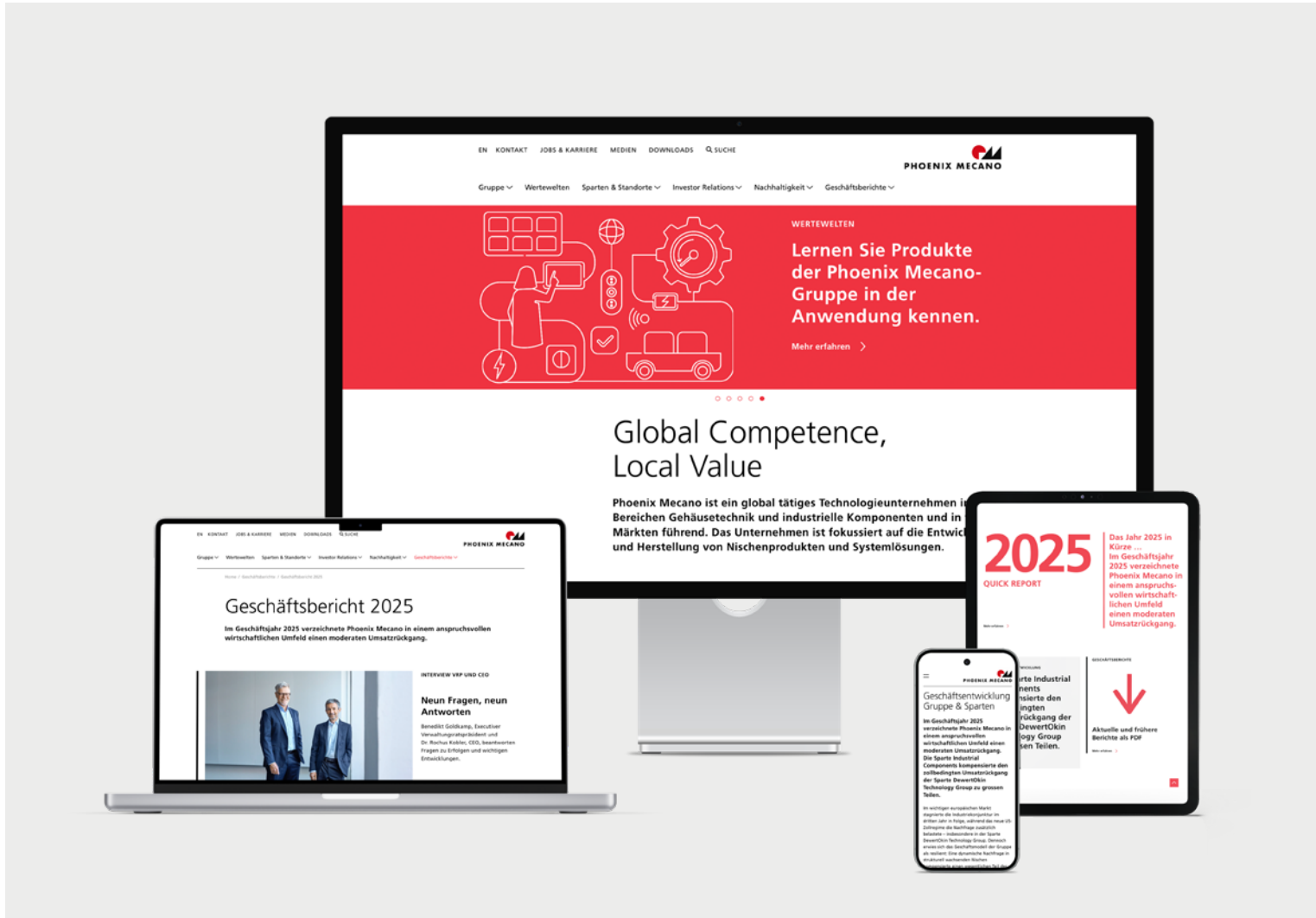
Nathalie Benkert und Larissa Lienhard
Amstein + Walthert AG
8050 Zürich

Design und Realisation

Linkgroup AG
8008 Zürich

Fotos

Severin Jakob
Ankerstrasse 112
8004 Zürich



Sämtliche Informationen jederzeit und überall nutzbar finden Sie online:

group.phoenix-mecano.com/nachhaltigkeit